



IMW KÖLN

FORSCHUNG · PLANUNG
EVALUIERUNG
FORSCHUNGS-UND EDV-SERVICE

120022 D



IMW KÖLN

FORSCHUNG · PLANUNG
EVALUIERUNG
FORSCHUNGS-UND EDV-SERVICE

Stadtwaldgürtel 33 · 5000 Köln 41
Telefon (0221) 403066-69

Aktionsgrundlagen der BZgA
(ehemalige „Jahreseffizienzkontrolle“)
Ergebnisse einer Repräsentativerhebung(1984)
der Bevölkerung ab 14 Jahren
der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin(West)

Teilband: ALKOHOL

Projektleitung:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,
Köln

Planung, Konzept,
Analyse:

IMW-KÖLN
Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln
Jürgen Born, Frankfurt

Feldarbeit:

GETAS, Bremen

Bericht:

September 1984

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-Nr.: 1200221B

(13.2.62/B)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

Teilband

INHALT

	Seite
VORWORT	I
A. Zur Handhabung des Tabellenteils	VI
1. Einzelne Tabellentypen und Lesebeispiele	
1.1 Einzeltabellen (Spaltenprozent)	VI
1.2 Sondertabellen (Spaltenprozent)	VII
1.2.1 Zusammenfassung mehrerer Fragen als Überblick	VII
1.2.2 Zusammenfassungen von Antwortkategorien als Überblick	VIII
1.2.3 Indizes	IX
2. Beschreibung der einzelnen Tabellenköpfe (Spaltenprozent)	X
3. Zeilenprozentuierung	XII
3.1 Lesehinweise	
3.2 Beschreibung des Sonderkopfes	XIII
4. Fehlertoleranztafel	XV
5. Hinweise auf die verschiedenen Informationsangebote der Effizienzkontrolle 1984	XVI
6. Kurzkomentar zu einzelnen Ergebnissen	XVII
B. Inhaltsverzeichnis des Tabellenteils	XX
C. Tabellenteil	1

V O R W O R T

Seit 1975 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) periodisch Repräsentativ-Umfragen in der erwachsenen Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) durch.

Grundanliegen dieser Untersuchungsreihe war von Beginn an, empirisch fundierte Planungshilfen für die Arbeit der BZgA zu erhalten. In den ersten Untersuchungsjahren überwogen die Erkenntnisinteressen "Überblick über gesundheitsrelevante Verhaltensweisen, Einstellungen, Wissen und Zustandsmerkmale" sowie "Wahrnehmungskontrolle laufender Aktionen der BZgA".

Mit der Kontinuität der Untersuchung sowie aus der Entwicklung von Arbeitsschwerpunkten der BZgA entstanden neue bzw. zusätzliche Erkenntnisinteressen. Durch den Vergleich von Wiederholungsmessungen gleicher Tatbestände im Zeitablauf konnten ab 1979 auch Entwicklungen im Längsschnitt nachverfolgt werden. Die Kumulation von Erkenntnissen ermöglichte es, grundlegende Fragen zu Strategien, Maßnahmen und Zielgruppen zu bearbeiten.

Zielsetzung der Untersuchung 1984 ist es,

1. zur empirischen Überprüfung der bisher gewonnenen Ergebnisse und zur konzeptionellen Weiterentwicklung von Arbeitsschwerpunkten beizutragen.
2. dabei im vorgegebenen methodischen Rahmen zur Klärung solcher Fragen und Hypothesen beizutragen, die sich seit Durchführung der letzten Untersuchung als relevant erwiesen haben.
3. die notwendigen Längsschnittanalysen in ausgewählten Themenfeldern fortführen.

DIE UNTERSUCHUNG ALS LÄNGSSCHNITTANALYSE GESUNDHEITS-
RELEVANTER VERHALTENSWEISEN, EINSTELLUNGEN UND BE-
FINDLICHKEITEN

Die Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle" bietet einen Datenpool für verschiedene Nutzerkreise und Verwertungsinteressen innerhalb und außerhalb der BZgA. Diesem, von Jahr zu Jahr gestiegenen Interesse wurde seit 1978 durch die Aufbereitung der Daten in unterschiedlichen Darstellungsformen Rechnung getragen. Neben dem Grundband mit den Auszählungen zu allen Fragen in Fragebogenreihenfolge gibt es thematisch orientierte Teilbände, in denen z. B. alle für den Problembereich Alkoholkonsum relevanten Daten in strukturierter Form angeboten werden. Diese Datenbände sind nur kurz kommentiert, da sie als Nachschlagwerk für verschiedene Fragestellungen konzipiert wurden.

Bei der Betrachtung und Bewertung der Einzelergebnisse ist die Verknüpfung mit den vorangegangenen sowie mit anderen Untersuchungen der BZgA zu sehen. Aus Gründen der Erhebungsökonomie und der kognitiven Belastbarkeit von Befragten können nicht in jedem Erhebungsjahr alle relevanten Fragen gestellt werden. Ausgeklammert sind insbesondere solche Fragen, bei denen auf der Basis begründeter Annahmen in diesem Jahr keine wesentlichen Veränderungen der Ergebnisse zu erwarten waren. Für den an einzelnen Themenschwerpunkten Interessierten ist also ein Rückblick in die letzten Effizienzkontrollen zu empfehlen, um den Datenkranz zu komplettieren. Da auch diese Daten in relativ differenzierter Form aufbereitet sind, wird ein Teil der Informationsinteressen durch Nachschlagen in diesen Datenbeständen zu decken sein.

DIE UNTERSUCHUNG ALS INSTRUMENT ZUR ÜBERPRÜFUNG
PLANUNGSRELEVANTER HYPOTHESEN

Die Präventiv- und Interventionsstrategien zur Verminderung (Verringerung) des exzessiven Alkohol-, Tabak- und Medikamentenkonsums und weitverbreiteter gesundheitsschädigender Ernährungsgewohnheiten stützen sich auf Annahmen über die psychischen und sozialen Bedingungen und Faktoren der Entstehung und Habitualisierung dieser Verhaltensweisen.

Unter diesen handlungsorientierenden Annahmen hat in den letzten Jahren ein Erklärungsansatz an Gewicht gewonnen, demzufolge diese gesundheitsschädigenden Praktiken als defensiver und intrapersonaler Modus der Bewältigung problematischer und belastender Situationen begriffen werden müssen.

Ungeachtet seiner alltagspraktischen Plausibilität ist dieser (im einzelnen facettenreiche) Erklärungsansatz durchaus nicht unumstritten. Es geht in diesem Untersuchungsteil darum, seine Tragfähigkeit und Reichweite vor dem Hintergrund konkurrierender Erklärungen empirisch zu überprüfen und in seiner Bedeutung für das Praxisfeld der Gesundheitsaufklärung und -erziehung zu bestimmen. Den theoretisch-konzeptionellen Bezugsrahmen, innerhalb dessen dieser Erklärungsansatz als Leithypothese systematisch reformulierbar ist, liefert die Streß- Belastungsforschung.

In allgemeiner Formulierung zielt damit die Untersuchung auf eine Analyse der Beziehungen zwischen

- (a) (potentiellen) Stressoren/Belastungen
- (b) Stressreaktionen/Beanspruchungen
- (c) Komponenten eines integrativen Konzepts von Gesundheit und Gesundheitsverhalten.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

VORWORT

In diesem hypothetischen Modell sind sowohl somatische Erkrankungen und Funktionsstörungen, psychosomatische Beschwerden, psychische und psychosoziale Befindlichkeitsstörungen einerseits, als auch - und hier liegt der Schwerpunkt der Untersuchung - der exzessive und/oder habitualisierte Konsum von Alkohol, Tabak und Medikamenten (ebenso wie bestimmte Formen des Ernährungsverhaltens) als langfristige Streß- und Belastungsfolgen konzipiert.

Die notwendige Auswahl aus einer der Möglichkeiten nach grenzenlosen Zahl von Stressoren/Belastungen ergab sich als Folge inhaltlicher Schwerpunktsetzungen der BZgA (angelehnt an Projekten wie z.B. "Alkohol und Arbeitswelt" und " Mißbrauchverhalten und Alltagsbelastungen") und der damit entstandenen Bedeutung der Gruppen "Hauptberuflich Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige Hausfrauen". Sie wird dabei von der Annahme geleitet, daß für die Gruppe der "Hauptberuflich Erwerbstätigen" sowohl zentrale belastungs- und beanspruchinduzierende Faktoren als auch vorbeugende Einflußgrößen in ihrer Berufssituation, den Bedingungen am Arbeitsplatz und der Art und Weise ihrer Arbeitstätigkeit zu suchen sind.

Für die "Gruppe der nichterwerbstätigen Hausfrauen" wurde ein teilweise analoger Untersuchungsansatz entwickelt, in dem neben ihrer Arbeitstätigkeit selber ein breites Spektrum potentieller sozialer Stressoren berücksichtigt wurde, die in dieser spezifischen Lebenssituation erwartet werden können.

Ein besonderes Interesse der vorliegenden Untersuchung liegt in der Ermittlung derjenigen Faktoren, die geeignet sind, die vermutete 'Verursachungskette' von Belastungen, kurzfristigen Beanspruchungen/Stressreaktionen und langfristigen Beanspruchungsfolgen wie habitualisiertem Mißbrauchverhalten zu unterbrechen, bzw. eine Präferenz für alternative Bewältigungsmuster zu fördern.

ERHEBUNGSPERIODE

- Die Feldarbeit zu dieser Untersuchung, d. h. Stichprobenplanung, Interviewerschulung, Interviewdurchführung und -kontrolle sowie die Datenaufbereitung bis zur Erstellung eines gewichteten Datensatzes, wurde verantwortlich vom GETAS-Institut durchgeführt.

- Der Zeitraum der Feldarbeit lag in den bisherigen Erhebungen schwerpunktmäßig im Frühjahr (etwa im März) des Jahres. Die diesjährige Befragung begann am 24.7. 1984 und dauerte 9 Wochen. Folgende Überlegungen waren bei der Entscheidung für diesen veränderten Erhebungszeitraum ausschlaggebend:
 - Gegen eine Veränderung der Befragungszeit sprach, eine optimale Vergleichbarkeit der Erhebungen gegenüber den Vorjahren, auch bei Erhebungstatbeständen, die möglicherweise oder sicher saisonalen Schwankungen unterliegen (z.B. Alkoholkonsum, Freizeitverhalten, Häufigkeit gesundheitlicher Beschwerden oder das darauf zielende Medikationsverhalten).
 - Die Beurteilbarkeit gerade dieser möglichen saisonalen Schwankungen war gleichzeitig Anstoß dazu, den Erhebungszeitraum zu verschieben, da das bisherige Bild weitgehend durch die Besonderheiten der Erhebungsperiode (Frühjahr) geprägt war.

- In den Erhebungsbereichen, in denen sich saisonbedingte Schwankungen in den Daten niederschlagen, wird dies in der Ergebnisdarstellung erwähnt.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

1. EINZELNE TABELLENTYPEN UND LESEBEISPIELE

Im vorliegenden Teilband sind zwei unterschiedliche Prozentuierungsweisen verwendet worden, Spalten- und Zeilenprozentuierung. Im folgenden werden diese Prozentuierungen und die verschiedenen Tabellentypen anhand einiger Beispiele erläutert.

1.1 Einzeltabellen (Spaltenprozent)

Alle Einzeltabellen enthalten in konstanter Reihenfolge:

1. Kurztitel.
2. Fragentext im Wortlaut.
3. Die Angabe, an welche Grundgesamtheit die Frage gestellt wurde.
4. Den Tabellenkopf mit der Bezeichnung der Befragtengruppen, für die die jeweiligen Prozentzahlen gelten (Gesamt, Männer, Frauen usw.).
5. Die Basiszahl, d.h. die Gesamtzahl der Befragten in der jeweiligen Befragtengruppe (Befragte insgesamt, Männer, Personen im Alter von 40-49 Jahren usw.).
6. Die Antwortkategorien zu der in 2 bezeichneten Frage.
7. Die auf ganze Zahlen gerundeten Prozentzahlen.

Hierzu ein Lesebeispiel:

22% aller Frauen gaben an, hauptberuflich, ganztags erwerbstätig zu sein.

① F 11 HAUPTBERUFLICHE ERWERBSTÄTIGKEIT

② Frage 1: Auf dieser Liste sind verschiedene Arten der Erwerbstätigkeit und der Nichterwerbstätigkeit aufgeführt.
Sagen Sie mir bitte, was auf Sie zutrifft.

③ GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	④ GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
⑤ BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
⑥ hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags	40	61	22	5	55	62	65	59	7	1
hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags, mindestens 20 Stunden pro Woche	6	1	10	1	5	11	12	10	1	1
in betrieblicher Ausbildung/Lehre	2	2	2	8	3	1	0	0	0	0
In anderer beruflicher Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
z.Zt. arbeitslos gemeldet	3	3	3	2	9	3	1	2	0	0
Nicht hauptberuflich erwerbstätig (unter 20 Stunden pro Woche):										
Haufrau, Hausmann	18	0	33	5	11	21	20	24	26	22
Rentner, Pensionär	17	17	18	0	0	1	1	5	64	75
Schüler, Student	12	15	10	76	15	1	0	0	0	0
Wehr-, Zivildienstleistender	1	1	0	3	1	0	0	0	0	0
sonstige(r) nicht hauptberuflich Erwerbstätige(r)	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	99	99

- VIA -

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

Weiter sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- Wenn die Summe aller Prozentzahlen geringfügig von 100% abweicht (siehe Beispieltabelle), so ist dies auf die automatische Rundung zurückzuführen.
- In einzelnen Fragen waren Mehrfachnennungen möglich. Hier muß sich die Summe aller Prozentzahlen nicht auf 100% addieren.
- Eine 0 bedeutet, daß kein einziger oder weniger als 0,5% der Befragten diese Antwort gaben (Abrundung auf 0).
- Einige Fragen sind nur an Teilgruppen (z.B. nur an Nichtraucher, nur an hauptberuflich Erwerbstätige) gestellt worden. Welche Teilgruppe dies betrifft, ist jeweils hinter dem Wort "Grundgesamtheit" näher bezeichnet.

1.2. Sondertabellen (Spaltenprozent)

1.2.1 Zusammenfassung mehrerer Fragen als Überblick.

Die Überblicke stehen meistens vor den entsprechenden Einzeltabellen zu einem Erhebungstatbestand und geben die Antwortverteilung für die jeweilige Grundgesamtheit wieder. Ansonsten entspricht der Aufbau der Überblicke dem der o.a. Einzeltabellen (s. Beispiel auf der gegenüberliegenden Seite).

EFFIZIENZKONTROLLE DER SZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

1.2.2 Zusammenfassung von Antwortkategorien als Überblick (Spaltenprozent)

Bei einigen Fragen wurden den Befragungspersonen eine Anzahl von Aussagen vorgelegt, denen sie mit Hilfe einer Skala mehr oder weniger stark zustimmen konnten. Da die Ergebnisdarstellungen bei diesen Fragen über mehrere Tabellen hinweg gehen, werden in einer zusätzlichen zusammenfassenden Tabelle jeweils nur die Extremwertergebnisse für "stimme voll und ganz zu" oder "trifft voll und ganz zu" u.ä. dargestellt. Diese Übersichten stehen stets nach den entsprechenden Einzeltabellen und enthalten auch die Ergebnisse für die einzelnen Teilgruppen (Männer, Frauen usw.). (s. Beispiel auf der gegenüberliegenden Seite).

Frage 116: In jeder Ehe oder Partnerschaft gibt es hin und wieder Meinungsverschiedenheiten oder Streit. Wie ist das bei Ihnen?
Bitte sagen Sie mir anhand dieser Liste, wie oft es bei den Themen, die ich Ihnen jetzt vorlese, schon einmal zu Meinungsverschiedenheiten oder Streit kommt?

ANTEILSWERTE: SEHR HAUFIG/HÄUFIG

GRUNDGESAMTHEIT: Nicht hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Frauen, die unter 61 Jahre alt sind und mit ihrem (Ehe)Partner zusammenleben

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	287	0	287	22	53	67	63	60	22	0
Geld	8	0	8	0	15	4	6	7	5	0
Kinder und Kindererziehung	10	0	10	0	9	15	10	12	9	0
Verhaltensweisen des Partners	11	0	11	0	21	7	5	15	9	0
Berufsarbeit des Partners	7	0	7	27	4	4	8	7	0	0
Zukunftspläne der Familie	4	0	4	0	6	6	6	3	0	0
Ihre eigenen Zukunftspläne	4	0	4	0	4	4	5	5	0	0
Ihre Haushaltsführung	5	0	5	27	6	1	2	3	0	0
Freizeitgestaltung	8	0	8	27	11	4	3	7	5	0
sexuelle Dinge	3	0	3	0	4	1	0	7	5	0
Fernsehprogramm	9	0	9	0	13	10	6	12	9	0
Politik	5	0	5	0	8	4	2	7	0	0
SUMME	74	0	74	91	100	60	53	85	42	0

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

1.2.3 Indizes (Spaltenprozent)

Indizes wurden bei einigen Fragen gebildet, bei denen die Befragungs-
personen mehrere der vorgegebenen Antwortkategorien (z.B. Frage nach
gesundheitlichen Beschwerden) auswählen konnten.

Durch die Bildung dieser Indizes kann nachträglich die Anzahl der Per-
sonen bestimmt werden, die mindestens eine Beschwerde eines Krank-
heitssyndroms (z.B. Index Hautleiden) genannt haben. (s. Beispiel auf
der gegenüberliegenden Seite).

F 155: KRANKHEITEN/BESCHWERDEN

Frage 155: Auf diesem Blatt stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte kreuzen Sie diejenigen an, die Sie in den letzten drei Monaten gehabt haben bzw. immer noch haben.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
		S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
Index Verdauungssystem	26	20	31	17	23	25	23	34	35	28
neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	19	18	20	19	28	19	21	19	12	8
Index Atmungsorgane	33	32	34	46	32	32	32	27	31	35
Index Harn- und Geschlechtsorgane	12	5	17	10	15	9	11	14	13	10
Index Hautleiden	11	11	12	15	13	14	10	9	9	8
Index Skelett/Muskeln	38	36	40	18	24	33	37	51	59	50
Index Herz-/Kreislaufbeschwerden	43	35	49	21	24	31	39	54	69	72
Index Drüsenbeschwerden	5	3	6	0	2	1	4	7	10	10
ZWISCHENSUMME	187	160	209	146	161	164	177	215	238	221

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

2. BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TABELLENKÖPFE (Spaltenprozent)

Die Ergebnisse bzw. Antwortverteilungen zu jeder Frage werden für 36 Teilgruppen der Bevölkerung ausgewiesen. Diese Auszählungen sind in 3 unterschiedlichen Tabellenköpfen ausgewiesen, wobei jeder Tabellenkopf auch die Gesamtverteilung als Vergleichsmaßstab enthält.

- Kopf 1 enthält die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Geschlecht: Männer
Frauen
- Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter

- Kopf 2 enthält die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Männer-Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 Jahre und älter

- Frauen-Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

- Kopf 3 enthält die Auszählungen nach den Merkmalen
 - Erwerbstätigkeit: a) Hauptberuflich Erwerbstätige insgesamt
 - b) Hauptberuflich erwerbstätige nicht verheiratete Männer
 - c) Hauptberuflich erwerbstätige verheiratete Männer
 - d) Hauptberuflich erwerbstätige nicht verheiratete Frauen
 - e) Hauptberuflich erwerbstätige verheiratete Frauen
 - f) In betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen
 - g) Früher hauptberuflich Erwerbstätige insgesamt
 - h) Früher hauptberuflich erwerbstätige Männer
 - j) Früher hauptberuflich erwerbstätige Frauen unter 61 Jahren, die mit ihrem (Ehe-) Partner zusammen leben
 - k) Personen, die zur Zeit arbeitslos sind
 - l) Noch nie hauptberuflich Erwerbstätige insgesamt
 - m) Noch nie hauptberuflich erwerbstätige Männer
 - n) Noch nie hauptberuflich erwerbstätige Frauen unter 61 Jahren, die mit ihrem (Ehe-) Partner zusammen leben

Die Gruppe k) "Personen, die zur Zeit arbeitslos sind" stellt eine Teilgruppe der Gruppen g) "Früher hauptberuflich Erwerbstätige" und l) "Noch nie hauptberuflich Erwerbstätige" dar. Die Identifikation der Gruppen erfolgte aufgrund der Fragen 1, 2, 69 sowie 88 und 89

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

3. Zeilenprozentuierung

3.1 Lesehinweise

In einem zweiten Tabellenteil wird eine Zeilenprozentuierung, d.h. waagerechte Prozentuierung einiger ausgewählter Merkmale dargestellt. Diese Merkmale werden in Beziehung gesetzt zu einem Sonderkopf, der speziell für den jeweiligen Teilband gebildet wurde. Diese Prozentuierungsweise erlaubt es, eine Vielzahl verschiedener Merkmale auf ihren Zusammenhang mit für den jeweiligen Teilbereich relevanten Merkmalen zu untersuchen.

Hierzu ein Beispiel: 19% aller ganztags hauptberuflich erwerbstätigen (N = 800) haben bis 5 kg Übergewicht. Im Gesamt der Bevölkerung sind dies 17%.

F.11 HAUPTBERUFLICHE ERWERBSTÄTIGKEIT

Frage 11 auf dieser Liste sind verschiedene Arten der Erwerbstätigkeit und der Nichterwerbstätigkeit aufgeführt.
Sagen Sie mir bitte, was auf Sie zutrifft.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		INNER-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	OBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	139	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
hauptberufliche Erwerbs- tätigkeit, ganztags	800	31	20	7	19	14	8	2	18	30	13	55
hauptberufliche Erwerbs- tätigkeit, halbtags, mindestens 20 Stunden pro Woche	125	30	29	9	15	8	7	4	13	33	6	58
in betrieblicher Ausbildung/ Lehre	35	63	20	14	3	3	0	0	23	29	14	63
in anderer beruflicher Ausbildung	1	100	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0
z.Zt. arbeitslos gemeldet	57	53	14	7	7	14	4	4	7	35	14	68
Nicht hauptberuflich er- werbstätig (unter 20 Stunden pro Woche):												
Hausfrau, Hausmann	363*	29	23	4	21	10	10	3	5	13	1	84
Rentner, Pensionsär	349	14	19	11	22	18	16	1	2	11	1	90
Schüler, Student	247	64	21	4	6	3	1	0	9	47	29	43
Wehr-; Zivildienst- leistender	12	83	25	0	0	0	0	0	33	25	25	58
sonstige(r) nicht haupt- beruflich Erwerbstätige(r)	12	17	25	8	25	17	0	0	0	25	8	67
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

3.2 Beschreibung des Sonderkopfes

Für den Teilband "Alkoholkonsum" wurde ein Sonderkopf gebildet, der erste Zusammenhänge zwischen dem Alkoholkonsum und anderen Verhaltensweisen, Einstellungen und personenbeschreibenden Merkmalen erlaubt.

Hierzu wurde ein Quantity-frequency- (Q-F)-Index über alle alkoholischen Getränke (Bier, Wein, Spirituosen) berechnet.

Zur Errechnung der Q-F-Index:

a) Pro Getränk wurde zunächst ein Einzelscore berechnet, der sich auf folgende Angaben bezieht:

- Häufigkeit des Alkoholkonsums pro Woche
- Menge des jeweiligen Alkoholkonsums pro Tag an dem Alkohol konsumiert wurde

Diese Angaben wurden in den Fragen 146 - 151 für die einzelnen Getränke getrennt erhoben. Für die Berechnung der Einzelscores wurden folgende Gewichtungen der Originalangaben vorgenommen:

Häufigkeitsfaktoren:

- an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich = 7
- an 2 Gelegenheiten täglich = 7
- 1mal täglich = 7
- fast täglich = 5,5
- 3 bis 4mal wöchentlich = 3,5
- 1 bis 2mal wöchentlich = 1,5

Personen, die geringere Konsumfrequenzen angaben, wurden in die Berechnung nicht mit einbezogen. Grund hierfür war zum einen, daß sie nicht mehr wissen, wieviel sie getrunken haben, zum anderen hielt die These, in diesen Gruppen könnten Personen identifiziert werden, die zwar nur gelegentlich, dafür aber erhebliche Mengen Alkohol konsumieren, einer empirischen Überprüfung nicht stand.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

b) Gewichtung der Alkoholangaben:

Um eine einheitliche Berechnungsgrundlage für alle Getränke zu erhalten, mußten für die einzelnen Alkoholika der jeweilige Alkoholgehalt festgestellt werden. Gierfür wurde die Berechnungseinheit "Gramm reinen Alkohol pro Liter" gewählt. Diese unterscheidet sich von der auf einigen Flaschenetiketten aufgedruckten Angabe "Vol%" um den Faktor 0,79 d. h. ein Liter Alkohol wiegt 790 Gramm. Für die einzelnen Alkoholika wurden folgende Faktoren gewählt:

Bier:	Faktor 4 = 40g reiner Alkohol pro Liter = 5,1 Vol%
Wein:	Faktor 9 = 90g reiner Alkohol pro Liter = 11,4 Vol%
Spirituosen:	Faktor 30 = 300g reiner Alkohol pro Liter = 38 Vol %

Pro Getränk wurde nun ein Score nach der Formel: Faktor Häufigkeit x Originalmengenangabe x Faktor Alkoholgehalt = Gramm reiner Alkohol pro Woche errechnet.

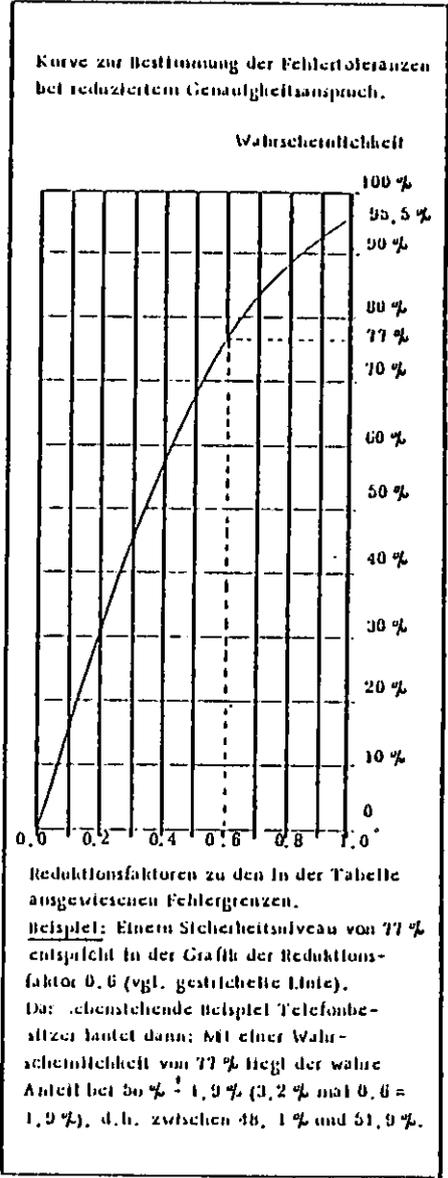
Diese drei Einzelscores wurden dann zum Q-F-Index "Intensität des Alkoholkonsums" aufaddiert.

Für die Darstellung wurde folgende Gruppierung gewählt:

- kein regelmäßiger Alkoholkonsum	Scorewert = 0
- unter 140g pro Woche	Werte 1 - 139
- 140g - 280g pro Woche	Werte 140-280
mehr als 280g pro Woche	Werte größer als 280

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

4. Fehlertoleranztabelle



Fehlertoleranztabelle

$p - 1\sigma \leq p \leq p + 1\sigma$

$\sigma = \sqrt{2} \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$

$t = 2 \Rightarrow$ Sicherheitsgrad 95,5%

$P =$ Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

$p =$ Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

$n =$ Stichprobenumfang

$n \setminus p =$	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	(-)	12,2	13,0	13,6	13,9	14,1	14,1	14,1	13,9	13,5	13,0	12,2	11,3	10,1	8,5	6,2
200	(-)	(-)	7,1	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0	9,9	9,8	9,5	9,2	8,7	8,0	7,1	6,0	4,4
300	(-)	4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2	8,1	8,0	7,8	7,5	7,1	6,5	5,8	4,9	3,6
400	(-)	4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1	7,0	6,9	6,7	6,5	6,1	5,7	5,0	4,2	3,1
500	(-)	3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,0	5,8	5,5	5,1	4,5	3,8	2,8
600	(-)	3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6	4,1	3,5	2,5
700	2,3	3,2	3,8	4,3	4,6	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,2	5,1	4,9	4,8	4,3	3,8	3,2	2,3
800	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,8	4,6	4,3	4,0	3,6	3,0	2,2
900	2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,3	4,1	3,8	3,4	2,8	2,1
1.000	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,4	4,5	4,4	4,4	4,3	4,1	3,9	3,6	3,2	2,7	1,9
1.100	1,9	2,6	3,0	3,4	3,7	3,9	4,1	4,2	4,2	4,3	4,2	4,2	4,1	3,9	3,7	3,4	3,0	2,6	1,9
1.200	1,8	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,3	2,9	2,4	1,8
1.300	1,7	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9	3,8	3,7	3,6	3,4	3,1	2,8	2,4	1,7
1.400	1,6	2,3	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,0	2,7	2,3	1,6
1.500	1,6	2,2	2,6	2,9	3,2	3,3	3,5	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6	3,5	3,3	3,2	2,9	2,6	2,2	1,6
1.600	1,5	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,2	3,1	2,8	2,5	2,1	1,5
1.700	1,5	2,1	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,1	3,0	2,7	2,4	2,1	1,5
1.800	1,5	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	2,9	2,7	2,4	2,0	1,5
1.900	1,4	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,0	2,8	2,6	2,3	1,9	1,4
2.000	1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5	2,3	1,9	1,4
2.500	1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,3	2,0	1,7	1,2
3.000	1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,2	2,1	1,8	1,1
4.000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0
6.000	0,8	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,6	1,5	1,3	1,1	0,8
8.000	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,9	0,7
10.000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,0	0,8	0,6
15.000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,5
20.000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang $n=2.000$ liefert einen Anteil von 50% Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen $\pm 3,2\%$ (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5% liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50% $\pm 3,2\%$, d.h. zwischen 46,8% und 53,2%.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B. $\pm 8,5\%$ $n=100$ und $p=10\%$).

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

5. HINWEISE AUF DIE VERSCHIEDENEN INFORMATIONSMANGEBOTE DER EFFIZIENZKONTROLLE 1984

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Handhabbarkeit für unterschiedliche Nutzerinteressen wird das umfangreiche Datenmaterial in verschiedenen "Verarbeitungsstufen" angeboten.

• Datenpool

- Grundtabellen: In dem alle Ergebnisse in Fragebogenreihenfolge und für 3 Tabellenköpfe in Tabellenform dargestellt sind.

- EDV-Datenband: Auf dem alle Ergebnisse der Effizienzkontrolle 1984 gespeichert sind. Längsschnittvergleiche unter Zuhilfenahme der EDV-Datenbänder früherer Jahre sind möglich.

• Datenbände in Form von Tabellenbänden, die den Überblick über ausgewählte Teilbereiche geben

Diese Tabellenbände sind kommentierte Nachschlagewerke für Informations- und Planungszwecke.

• Planungsrelevante Analysen

Zur Überprüfung der Fragen und Hypothesen, die Ausgangspunkt der Effizienzkontrolle 1984 sind, werden zusätzliche Analysen durchgeführt. Sie sollten Antwort geben auf planungsrelevante Fragen, insbesondere auf Entstehungsbedingungen und -gründe für Mißbrauchsverhalten.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

KURZKOMMENTAR

6. Kurzkomentar zu ausgewählten Ergebnissen

TENDENZEN

- Der Anteil der Personen an der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahre, die täglich alkoholische Getränke konsumieren, hat sich gegenüber 1980 nur unwesentlich verändert.

Er liegt bei Bier bei 14% (1978:11%; 1980 13%), bei Wein unverändert bei 3% (1978:3%), bei Spirituosen bei 2% (1978:3%; 1980: 3%).

- Der Anteil der Personen, die angeben, niemals Wein oder Bier zu trinken, ist im Vergleich zu 1980 geringer geworden. Statt 34% (1978:34%) sind es nur noch 30% der Gesamtbevölkerung, die angeben, nie Bier zu trinken. Dieser Rückgang des Anteils der Nichtkonsumenten betrifft Männer (von 18% auf 15%) und Frauen (von 47% auf 43%).

Beim Weinkonsum sind die entsprechenden Zahlen: Rückgang des Anteils der Nichtkonsumenten an der Gesamtbevölkerung von 31% auf 26%, bei den Männern von 35% auf 31%, bei den Frauen von 28% auf 21%.

Davon abweichend stellt sich die Entwicklung des Spirituosen-Konsums dar. Statt 52% im Jahre 1980 (1978: 52%) geben inzwischen 53% der Befragten an, niemals Spirituosen zu trinken. Da der Anteil der männlichen Nichtkonsumenten mit 43% konstant geblieben ist, geht diese geringe Veränderung ausschließlich darauf zurück, daß sich hier der Anteil der Frauen von 59% auf 62% erhöht hat.

- Eine deutliche Veränderung zeigt sich dann, wenn man den Anteil derjenigen Personen betrachtet, die angeben, mindestens einmal wöchentlich ein alkoholisches Getränk zu konsumieren.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

KURZKOMMENTAR

Blieb bei Wein und Bier der Anteil dieser Gruppe, die entweder täglich, einmal oder mehrmals wöchentlich, jedenfalls aber mindestens einmal wöchentlich eines der Getränke konsumieren, zwischen 1978 und 1980 nahezu konstant, verzeichnen die 1984er Daten hier für die Gesamtbevölkerung bei Bier eine Erhöhung des Anteils dieser Konsumentengruppe von 28% auf 50%, bei der Häufigkeit des Weinkonsums von 15% auf jetzt 23%.

Am deutlichsten schlägt sich diese Steigerung bei den Frauen nieder: Bier von 15% auf 31% (Männer: von 16% auf 19%).

Ohne daß damit bereits etwas über Veränderungen der insgesamt konsumierten Menge alkoholischer Getränke ausgesagt wäre, legen diese Daten die Schlußfolgerung nahe, daß ganz erhebliche Bevölkerungsgruppen vom eher sporadischen, vorwiegend mit besonderen Anlässen verbundenen, zu einem mehr regelmäßigen, eher situationsunabhängigen Konsum von Wein und Bier übergegangen sind.

Um die dabei registrierten Veränderungen richtig einzuschätzen, ist, wie oben erwähnt, allerdings der gegenüber früheren Jahreserfolgskontrollen veränderte Erhebungszeitpunkt der vorliegenden Untersuchung zu berücksichtigen.

Es ist zu vermuten, daß diese Steigerung der Konsumhäufigkeit auch jahreszeitlich bedingte Schwankungen in den Trinkgewohnheiten widerspiegelt. Dafür, daß sich hier saisonale Effekte bemerkbar machen, spricht zudem die Tatsache, daß die Extremgruppen der täglichen Konsumenten und der Nichtkonsumenten sich gegenüber diesem Trend als (relativ) stabil erweisen.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

KURZKOMMENTAR

HINWEISE AUF EINZELNE ERGEBNISSE

- 39% der erwachsenen Gesamtbevölkerung über 14 Jahre gibt keinen regelmäßigen Alkoholkonsum an (Männer 22%, Frauen 53%).
- Betrachtet man die Gruppe derjenigen, die mehr als 280 g Alkohol pro Woche trinken (insgesamt 10%), so ergeben sich folgende Schwerpunkte:
Ein Altersschwerpunkt liegt bei 30 - 39 jährigen Männern und Frauen. Dabei zeigt sich, daß dieser Altersschwerpunkt durch die Gruppe der Männer (Gesamt: 19%/ 30-39 jährige ; 32%) bedingt ist. Innerhalb der Gruppe der Frauen (Gesamt:3%) tritt eine leichte Steigerung in der Gruppe der 60 - 69 jährigen (5%) auf.
Bezieht man die mittleren Konsumgruppen (140 - 280 g) mit ein, zeigen sich die höchsten Anteile bei den 50-59jährigen Frauen.
- Hauptberuflich Erwerbstätige geben zu 15% an, mehr als 280g Alkohol/Woche zu trinken. Auch hier zeigen sich klare geschlechtsspezifische Differenzierungen: innerhalb der Gruppe der hauptberuflich Erwerbstätigen verzeichnen nicht verheiratete Männer mit 25% gegenüber 21% der verheirateten Männer einen Konsum von über 280g Alkohol pro Woche. Bei den Frauen sind es jeweils 13%.
- Früher hauptberuflich Erwerbstätige Männer (dies sind insbesondere Rentner und ein Teil der Arbeitslosen) geben zu 23% einen Konsum von mehr als 280g an.
- Frauen unter 61 Jahren, die mit einem Partner zusammenleben und die noch nie hauptberuflich erwerbstätig waren, weisen zu 6% einen Konsum über 280g, sowie zu 17% zwischen 140 und 280g pro Woche auf.
- Gefragt nach dem Alkoholkonsum im Betrieb in dem sie arbeiten, geben 8% der hauptberuflich Erwerbstätigen (11% der nichtverheirateten und ebenfalls 11% der verheirateten Männer) an, daß täglich oder fast jeden Tag Bier, Wein, Sekt oder Spirituosen getrunken werden. Etwas einmal pro Woche nennen 16% der Hauptberuflich Erwerbstätigen (26% der unverheirateten und 18% der verheirateten Männer gegenüber 12% der unverheirateten und 5% der verheirateten Frauen) sowie 17% der Personen in betrieblicher Ausbildung und Lehre Alkoholkonsum am Arbeitsplatz.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

KURZKOMMENTAR

- Fragt man danach, wie häufig die Befragten persönlich in ihrem Betrieb trinken, dann zeigt sich folgendes Bild: 5% der hauptberuflich Erwerbstätigen (8% der Männer, 1% der Frauen) trinken täglich / fast täglich Alkohol an ihrer Arbeitsstätte.

Mindestens einmal pro Woche geben 15% der hauptberuflich Erwerbstätigen (20% der unverheirateten und 22% der verheirateten Männer, jeweils 7% der verheirateten und unverheirateten Frauen) sowie 9% der Auszubildenden eigenen Alkoholkonsum an.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

LÄNGSSCHNITT

Regelmäßigkeit des Alkoholkonsums 1)

	1976	1978	1980	1984
	%	%	%	%
<u>Ich trinke ... Bier</u>				
regelmäßig, täglich	17	11	13	14
regelmäßig, mehrmals in der Woche	12	11	11	17
regelmäßig, etwa einmal in der Woche	8	6	4	} 28
gelegentlich	26	21	16	
nur selten zu bestimmten Anlässen	17	16	21	11
nie	21	34	34	30
Keine Angabe	1	0	2	-
<u>Ich trinke ... Wein/Sekt</u>				
regelmäßig, täglich	3	3	3	3
regelmäßig, mehrmals in der Woche	6	4	6	6
regelmäßig, etwa einmal in der Woche	12	8	6	} 29
gelegentlich	34	27	24	
nur selten zu bestimmten Anlässen	32	31	28	38
nie	13	26	31	26
Keine Angabe	0	1	2	-
<u>Ich trinke ... Whisky, Cognac oder ähnliche Spirituosen</u>				
regelmäßig, täglich	3	3	3	2
regelmäßig, mehrmals in der Woche	4	2	5	4
regelmäßig, etwa einmal in der Woche	6	3	3	} 16
gelegentlich	24	17	14	
nur selten zu bestimmten Anlässen	28	22	20	25
nie	34	52	52	53
Keine Angabe	0	1	3	-

- 1) Fragentext: Bitte sagen Sie mir, wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten Sie im allgemeinen Bier trinken.
- Fragentext: Und wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?
- Fragentext: Wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und ähnliches?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

JAHRESERFOLGSKONTROLLE 1984		TEILBAND: Alkoholkonsum			
Frage Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND	KOPF 1	KOPF 2	KOPF 3	KOPF 4
		Geschlecht Alter	M-Alter F-Alter	Befragten- gruppen	Sonder- kopf
146	Häufigkeit des Bierkonsums	1	21	39	
147	Bierkonsum (Menge) pro (Trink-) Tag	3	22	40	
148	Häufigkeit des Wein-/Sektkonsums	4	23	41	
149	Wein-/Sektkonsum (Menge) pro (Trink-) Tag	5	24	42	
150	Häufigkeit des Spirituosenkonsums	6	25	43	
151	Spirituosenkonsum (Menge) pro (Trink-) Tag	7	26	44	
Sonder- tabelle	Intensität des Alkoholkonsums (Q-F Index)	8	27	45	
152	Häufigkeit des Alkoholkonsums im Betrieb/ Arbeitsstätte	9	28	46	
153	Häufigkeit des eigenen Alkoholkonsums im Betrieb/Arbeitsstätte	10	29	47	
154	Alkoholkonsum-Motive (Statements)	11	30	48	

JAHRESERFOLGSKONTROLLE 1984		TEILBAND: Alkoholkonsum			
Frage Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND	KOPF 1	KOPF 2	KOPF 3	KOPF 4
		Geschlecht Alter	M-Alter F-Alter	Befragten- gruppen	Sonder- kopf
	<u>DEMOGRAFISCHE MERKMALE</u>				
1	Hauptberufliche Erwerbstätigkeit	-	-	-	57
S3	Schulabschluß				58
S5	Quelle des Lebensunterhalts				59
S6	Familienstand/Form des Zusammenlebens				60
S9	Erwerbstätigkeit des (Ehe-) Partners				61
S20	Berufliche Stellung des Vaters				62
S29	Anzahl Kinder unter 18 Jahre				63
S24	Anzahl Personen im Haushalt				64
	<u>FREIZEIT</u>				
122	Subjektiv genügend freie Zeit				65
123	Freizeitaktivitäten				66
124	Zufriedenheit mit Freizeitaktivitäten				70
126	Existenz einer intensiven persönlichen Beziehung (außer zu Haushaltsangehörigen)				71
127	Wunsch nach mehr Freunden/Bekanntem				72
	<u>PROBLEMBELASTUNG</u>				
130	Beunruhigung (Befürchtungen) aufgrund einzelner Probleme				73
S36	Lärmbelästigung in der Wohnung				82
	<u>GESUNDHEIT</u>				
Sonder- tabelle	Intensität gesundheitlicher Beschwerden, Belastungen in ausgewählten Bereichen, subjektive Einschätzung des Gesundheits- zustandes				83
155	Krankheiten, Beschwerden in den letzten 3 Monaten				84
157	Psychosomatische Beschwerden				86
160	Häufigkeit der Arztbesuche in den letzten 3 Monaten				91
161	Dauer eines Krankenhausaufenthaltes in den letzten 12 Monaten				92
162	Vorsorgeuntersuchung in den letzten 12 Monaten				93
163	Kuraufenthalt in den letzten fünf Jahren				94

JAHRESERFOLGSKONTROLLE 1984		TEILBAND: Alkoholkonsum			
Frage Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND	KOPF 1	KOPF 2	KOPF 3	KOPF 4
		Geschlecht Alter	M-Alter F-Alter	Befragten- gruppen	Sonder- kopf
	<u>ERWERBSTÄTIGKEIT</u> (Nur Personen, die mind. 20 Std. pro Woche hauptberuflich erwerbstätig sind)				
3b	Heutige berufliche Stellung	-	-	-	95
4	Arbeitszeitregelung				96
5a	Fließbandarbeit				97
7-9	Arbeit an Samstagen, Sonntagen, Nacht- oder Bereitschaftsdienste				98
15	Wöchentliche Arbeitszeit insgesamt				99
17	Einkommensform (Beruf)				100
44	Sicherheit des Arbeitsplatzes				101
46	Beruflicher Aufstieg/Abstieg in den letzten 5 Jahren				102
55	Psychosomatische Beanspruchungen durch Arbeit				103
	<u>FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT</u> (Nur Personen, die früher hauptberuflich erwerbstätig waren)				
60	Letzte berufliche Stellung				106
62	Handlungsspielraum bei der Arbeit				107
	<u>HAUSARBEIT/ROLLENVERSTÄNDNIS</u> (Nur Frauen unter 61 Jahren, die mit ihrem Partner zusammenleben und nicht hauptberuflich erwerbstätig sind)				
113	Hetze bei der Hausarbeit/Monotonie der Hausarbeit				108
107	Geschlechtsrollenorientierung				109
	<u>FAMILIENSTRUKTUR</u> (Nur an Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren)				
S32	Eltern von befragten Kindern/Jugendlichen als Haushaltsmitglieder				110
S33/ S34	Berufstätigkeit im Haushalt lebender Eltern von befragten Kindern/Jugendlichen				111

JAHRESERFOLGSKONTROLLE 1984		TEILBAND: Alkoholkonsum			
Frage Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND	KOPF 1	KOPF 2	KOPF 3	KOPF 4
		Geschlecht Alter	M-Alter F-Alter	Befragten- gruppen	Sonder- kopf
	<u>RAUCHEN</u>				
Sonder- tabelle	Raucher/Frühere Raucher/Nie-Raucher/Für Raucher: täglicher Zigarettenkonsum, Alter bei Rauchbeginn, bisherige Ver- suche, aufzuhören	-	-	-	113
141	Frühere Raucher: Alter bei Rauchbeginn				114
142	Frühere Raucher: Zeitraum seit. der Rauch- entwöhnung				115
143	Frühere Raucher: Anzahl früher gerauchter Zigaretten				116
144	Anzahl Raucher im Haushalt				117
	<u>ALKOHOLKONSUM</u>				
154	Alkoholkonsum-Motive (Statements)				118
	<u>MEDIKATION</u>				
Sonder- tabelle	Intensität des Medikamentenkonsums, Regelmäßiger Konsum ausgewählter Medikamente, Zustimmung zu Aussagen zur Medikation				127
164	Medikamentenkonsum in den letzten 3 Monaten				128
165	Medikamentenkonsum vor oder während der Arbeitszeit				135
166	Einstellungen zum eigenen Medikamenten- konsum				136
	<u>ERHÄHRUNG</u>				
Sonder- tabelle	Unter-/Normal-/Übergewicht/Ernährungsge- wohnheiten				137

KOPF I

- Geschlecht
- Alter

F 146/148/150: ALKOHOLKONSUM

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

HÄUFIGKEIT DES KONSUMS VON:

BASIS(GEWICHTET)	BIER	WEIN/SEKT	SPIRITUOSEN
	%	%	%
	2001	2001	2001
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	1	0	0
an 2 Gelegenheiten täglich	4	1	0
1 mal täglich	9	2	2
fast täglich	9	2	1
3 bis 4 mal wöchentlich	8	4	3
1 bis 2 mal wöchentlich	19	14	7
2 bis 3 mal monatlich	9	15	9
ungefähr 1 mal monatlich	5	16	11
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	5	19	11
weniger als 1 mal jährlich	1	3	2
trinke ich nie	30	26	53
KA	0	0	0

F 146: BIERKONSUM (HAUFIGKEIT)

Frage 146: Bitte sagen Sie mir, wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten Sie im allgemeinen Bier trinken?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	1	2	0	0	1	1	2	1	0	1
an 2 Gelegenheiten täglich	4	7	1	0	4	5	6	3	3	2
1 mal täglich	9	14	4	3	6	9	9	13	11	9
fast täglich	9	15	4	8	9	12	11	11	6	5
3 bis 4 mal wöchentlich	8	13	5	7	11	11	9	7	7	4
1 bis 2 mal wöchentlich	19	22	17	15	23	20	23	21	16	13
2 bis 3 mal monatlich	9	7	10	12	9	8	9	7	8	6
ungefähr 1 mal monatlich	5	3	7	4	9	5	5	4	3	5
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	5	2	7	3	4	6	5	5	4	7
weniger als 1 mal jährlich	1	0	1	1	1	1	0	0	3	1
trinke ich nie	30	15	43	46	24	22	22	28	37	44
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	99	99	101	100	101	100	98	97

F 147: BIERKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 147: Wie viele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Biertrinker

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	1388	779	610	135	266	240	259	199	175	113
Bierkonsum:										
0,2 l	13	3	27	18	11	10	10	13	19	21
0,3 l	7	6	9	14	6	5	6	8	8	11
0,4 l	16	9	24	20	15	14	15	14	23	12
0,5 l	13	14	12	7	8	10	18	18	13	21
0,6 l	5	5	5	8	7	5	3	6	3	4
0,7 l	5	7	3	4	2	5	6	11	5	3
0,8 l	7	7	6	11	9	5	5	8	3	4
0,9 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,0 l	14	20	7	8	16	16	15	12	16	14
1,1 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,2 l	3	4	1	0	6	4	3	3	2	1
1,3 l	1	1	0	0	1	0	2	0	0	0
1,4 l	1	1	0	3	1	1	0	0	0	0
1,5 l	5	7	1	2	4	9	4	3	5	4
1,6 l	2	2	1	0	5	3	2	1	0	0
1,7 l	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
1,8 l	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0
1,9 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2,0 l	4	6	1	3	4	6	7	3	2	1
2,1 - 2,5 l	1	2	0	0	1	2	2	2	1	2
mehr als 2,5 l	1	2	0	0	3	3	1	1	1	0
KA	1	1	1	1	1	1	1	1	0	3
SUMME	99	99	98	99	102	99	100	105	101	101

F 148: WEIN-/SEKTIKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 148: Und wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter S-%
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
an 2 Gelegenheiten täglich	1	1	1	0	0	1	0	1	1	2
1 mal täglich	2	1	2	0	1	1	2	2	3	2
fast täglich	2	2	2	0	1	2	3	2	1	3
3 bis 4 mal wöchentlich	4	3	4	4	2	4	4	4	5	3
1 bis 2 mal wöchentlich	14	12	15	5	16	16	15	16	15	10
2 bis 3 mal monatlich	15	14	15	17	15	18	17	15	11	10
ungefähr 1 mal monatlich	16	12	19	10	18	18	14	17	14	15
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	19	19	19	18	24	17	22	17	17	15
weniger als 1 mal jährlich	3	4	3	8	3	3	1	3	3	1
trinke ich nie	26	31	21	37	20	20	20	24	29	37
KA	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
SUMME	102	99	101	100	100	100	99	101	99	98

F 149: WEIN-/SEKTKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 149: Und wie viele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Wein-/Sekttrinker

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	1484	632	852	155	280	246	265	210	200	129
Wein-/Sektkonsum:										
0,1 l	8	5	11	14	6	6	7	7	11	12
0,2 l	16	13	18	11	17	14	13	16	19	23
0,3 l	20	17	23	25	28	18	17	18	15	24
0,4 l	10	9	10	14	7	12	11	10	8	2
0,5 l	25	25	25	25	23	21	28	30	30	16
0,6 l	1	1	1	1	1	0	1	0	0	5
0,7 l	9	14	5	3	8	12	11	9	6	10
0,8 l	4	5	3	3	2	5	5	5	4	3
0,9 l	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
1,0 l	4	5	3	3	3	6	4	4	6	2
mehr als 1,0 l	2	3	2	1	4	2	3	2	1	2
KA	1	2	1	1	1	1	2	1	1	3
SUMME	100	99	102	101	100	97	102	102	102	102

F 150: SPIRITUOSENKONSUM (HAUFIGKEIT)

Frage 150: Wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten trinken Sie Sprituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Liköre und ähnliches?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
an 2 Gelegenheiten täglich	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1
1 mal täglich	2	3	1	0	0	2	2	1	3	6
fast täglich	1	1	1	0	1	1	1	0	2	1
3 bis 4 mal wöchentlich	3	5	1	0	2	5	3	5	3	0
1 bis 2 mal wöchentlich	7	8	5	2	6	9	10	7	6	5
2 bis 3 mal monatlich	9	11	7	14	10	10	8	9	6	3
ungefähr 1 mal monatlich	11	13	10	16	12	11	12	13	8	6
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	11	12	11	6	15	16	15	8	9	7
weniger als 1 mal jährlich	2	2	3	1	3	3	2	2	2	1
trinke ich nie	53	43	62	61	49	43	46	53	61	68
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	99	101	100	99	100	99	98	100	98

F 151: SPIRITUOSENKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 151: Wie viele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Liköre oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Spirituosentrinker

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	933	525	408	97	179	177	179	129	109	65
Spirituosenkonsum:										
2 cl	35	26	47	39	28	35	30	28	49	52
4 cl	34	33	35	37	30	28	41	40	29	32
6 cl	15	18	10	18	20	12	13	16	13	8
8 cl	7	10	2	0	8	13	6	6	6	2
10 cl	4	6	2	0	6	6	2	7	2	2
12 cl	1	2	0	1	3	1	1	2	0	0
14 cl	1	1	0	3	1	1	0	0	0	0
16 cl	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0
18 cl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mehr als 18 cl	1	2	1	2	2	2	2	0	0	0
KA	2	2	2	0	2	2	4	1	2	5
SUMME	101	101	99	100	100	101	100	101	101	101



	GESCHL. GEBURT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1079	250	351	308	372	276	281	201
INTENSITÄT DES ALKOHOL-KONSUMS:										
Kein regelmäßiger Alkoholkonsum	79	22	53	62	54	31	28	33	41	52
Unter 140 g pro Woche	15	34	34	26	40	35	41	33	35	30
140 - 280 g pro Woche	16	25	9	11	16	17	19	24	13	10
Mehr als 280 g pro Woche	10	19	3	1	10	18	12	9	11	7

F 152: ALKOHOLKONSUM IN BETRIEB/ARBEITSSTÄTTE (HÄUFIGKEIT)

Frage 152: Wie häufig werden in Ihrem Betrieb bzw. der Arbeitsstätte, in der Sie arbeiten, zu verschiedenen Gelegenheiten Bier oder Wein/Sekt oder Spirituosen getrunken?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
täglich, fast jeden Tag	4	7	1	0	6	4	6	7	1	0
mehrmals pro Woche	2	4	1	1	3	5	3	3	0	0
etwa einmal pro Woche	2	2	1	1	3	1	3	1	0	0
etwa alle 14 Tage	2	3	1	0	3	4	2	1	1	0
etwa einmal im Monat	6	8	5	1	10	9	8	11	1	0
seltener	14	17	12	4	16	25	24	21	2	0
nie	19	23	16	10	25	26	32	25	5	1
bin nicht berufstätig	50	35	63	81	35	26	21	31	89	96
KA	1	1	0	1	0	1	0	0	1	1
SUMME	100	100	100	99	101	101	99	100	100	99

F 153: ALKOHOLKONSUM DES BEFRORENEN IM BETRIEB/ARBEITSSTÄTTE (HÄUFIGKEIT)

Frage 153: Und wie ist das bei Ihnen persönlich? Wie häufig (bei wieviel Gelegenheiten) trinken Sie Bier oder Wein/Sekt oder Spirituosen in Ihrem Betrieb, bzw. der Arbeitsstätte, in der Sie arbeiten?

GRUNDGESAMTHEIT: Erwerbstätige

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	985	594	394	44	228	228	262	191	30	6
täglich, fast jeden Tag	5	8	1	2	2	5	6	7	13	0
mehrmals pro Woche	4	5	3	2	6	5	4	3	0	17
etwa einmal pro Woche	6	9	3	5	3	7	4	10	0	0
etwa alle 14 Tage	2	3	2	0	3	2	3	1	3	0
etwa einmal in Monat	8	8	8	9	10	7	6	11	3	0
seltener	26	23	31	18	30	29	26	24	17	17
nie	47	45	52	64	46	44	51	42	60	67
KA	1	0	1	0	0	0	0	2	0	0
SUMME	97	100	101	100	100	99	100	100	96	101

10

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	35	36	35	24	34	35	37	47	33	38
Alkohol vertreibt die Langeweile	20	21	19	15	21	20	23	19	21	22
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	23	26	21	12	25	26	28	24	21	23
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	21	22	21	14	22	25	25	21	20	19
Alkohol hilft über Niedergeschlagenheit und Depressionen hinweg	23	24	22	12	25	26	28	24	22	23
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverständnis erträglicher	18	17	19	10	19	19	21	20	19	16
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	20	22	19	14	20	23	24	22	17	22
ZWISCHENSUMME	160	169	156	101	166	174	186	177	153	163

F 154: ALKOHOL-KONSUMTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder in Beruf ab	20	21	19	10	21	23	23	21	18	21
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	21	23	20	10	23	25	27	22	20	21
SUMME	201	212	195	121	210	222	236	220	191	205

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	21	25	18	12	23	24	26	20	21	17
Alkohol vertreibt die Langeweile	9	10	8	8	11	11	10	12	6	6
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	6	6	6	7	6	5	6	9	5	5
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	5	6	5	6	6	5	6	6	2	5
Alkohol hilft über Niedergeschlagenheit und Depressionen hinweg	6	6	6	4	7	5	8	7	6	7
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverständnis erträglicher	5	6	4	4	4	5	5	6	5	6
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	6	7	5	1	6	5	8	9	6	5
ZWISCHENSUMME	58	66	52	42	63	60	69	69	51	51

F 154: ALKOHOL-KONSUMTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
Alkohol lenkt von Schu- lerigkeiten in der Familie oder in Beruf ab	5	6	4	5	6	5	6	6	3	2
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	8	10	5	6	7	7	8	10	9	4
SUMME	71	82	61	53	76	72	83	85	63	57

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1079	250	351	308	332	276	281	201
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen										
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	56	61	52	36	57	59	63	67	55	56
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	35	36	35	24	34	35	37	47	33	38
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	21	25	18	12	23	24	26	20	21	17
Alkohol vertreibt die Langeweile										
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	29	32	27	23	31	31	33	31	27	28
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	20	21	19	15	21	20	23	19	21	22
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	9	10	8	8	11	11	10	12	6	6

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEMICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen										
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	29	32	27	19	30	31	34	33	26	28
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	23	26	21	12	25	26	28	24	21	23
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	6	6	6	7	6	5	6	9	5	5
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen										
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	26	28	26	20	28	30	31	28	22	24
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	21	22	21	14	22	25	25	21	20	19
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	5	6	5	6	6	5	6	6	2	5

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg										
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	29	31	28	16	32	31	35	31	27	30
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	23	24	22	12	25	26	28	24	22	23
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	6	6	6	4	7	5	8	7	6	7
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher										
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	23	23	24	14	23	24	27	27	23	22
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	18	17	19	10	19	19	21	20	19	16
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	5	6	4	4	4	5	5	6	5	6

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen										
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	26	29	25	15	25	29	32	32	23	27
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	20	22	19	14	20	23	24	22	17	22
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	6	7	5	1	6	5	8	9	6	5
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder im Beruf ab										
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	25	27	23	15	26	29	29	27	21	23
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	20	21	19	10	21	23	23	21	18	21
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	5	6	4	5	6	5	6	6	3	2

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen										
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	29	33	26	16	30	32	36	32	29	25
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	21	23	20	10	23	25	27	22	20	21
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	8	10	5	6	7	7	8	10	9	4

KOPF II

- Männer-Alter
- Frauen-Alter

F 146: BIERKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 146: Bitte sagen Sie mir, wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten Sie im allgemeinen Bier trinken?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	1	0	2	2	3	2	1	0	0	0	1	1	1	0
an 2 Gelegenheiten täglich	4	1	7	9	10	5	6	0	1	2	2	1	2	1
1 mal täglich	9	6	9	17	14	19	18	0	2	2	4	7	6	5
fast täglich	9	11	13	19	16	19	12	5	4	5	6	5	3	2
3 bis 4 mal wöchentlich	8	11	18	15	12	11	9	3	5	7	5	3	5	3
1 bis 2 mal wöchentlich	19	20	27	24	20	21	18	10	20	17	25	22	14	11
2 bis 3 mal monatlich	9	7	6	8	9	8	6	19	11	8	10	7	9	7
ungefähr 1 mal monatlich	5	2	6	0	4	2	5	5	11	10	6	5	3	5
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	5	0	2	2	2	2	4	6	6	9	7	7	5	9
weniger als 1 mal jährlich	1	0	0	0	1	0	1	2	1	1	0	0	4	2
trinke ich nie	30	43	11	5	11	11	19	49	37	39	34	43	48	57
KA	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0
SUMME	100	101	101	101	102	100	100	98	99	100	100	101	100	102

F 147: BIERKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 147: Wie viele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Biertrinker

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	1388	70	158	143	153	115	139	65	108	96	106	85	97	52
Bierkonsum:														
0,2 l	13	0	3	1	3	3	4	37	23	24	20	26	32	40
0,3 l	7	16	4	2	5	5	12	12	8	8	8	12	7	4
0,4 l	16	23	9	4	8	5	10	17	23	28	24	25	33	15
0,5 l	13	10	6	12	14	22	21	5	9	8	23	11	9	19
0,6 l	5	10	6	6	3	4	5	8	8	4	4	8	2	4
0,7 l	5	7	3	7	6	16	5	0	1	3	5	4	3	2
0,8 l	7	10	10	4	6	9	4	12	8	6	5	6	2	5
0,9 l	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
1,0 l	14	10	22	24	21	16	23	6	7	4	8	7	7	8
1,1 l	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,2 l	3	0	8	4	5	3	2	0	3	4	0	1	0	0
1,3 l	1	0	1	1	2	0	0	0	1	0	1	0	0	0
1,4 l	1	6	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
1,5 l	5	4	6	13	7	5	6	0	1	3	0	0	3	0
1,6 l	2	0	7	3	2	1	0	0	2	4	1	0	0	0
1,7 l	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
1,8 l	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,9 l	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2,0 l	4	6	6	9	10	4	3	0	1	2	2	0	1	0
2,1 - 2,5 l	1	0	1	3	3	3	1	0	0	0	0	0	0	2
mehr als 2,5 l	1	0	4	4	1	1	1	0	1	1	1	0	0	0
KA	1	0	0	1	1	1	1	3	2	0	0	1	0	2
SUMME	99	102	100	100	102	99	98	100	100	99	102	101	99	102

F 148: WEIN-/SEKTKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 148: Und wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
an 2 Gelegenheiten täglich	1	0	0	0	1	0	4	0	0	2	0	1	1	0
1 mal täglich	2	0	1	1	1	1	3	1	0	1	3	3	3	2
fast täglich	2	0	2	1	2	2	3	0	1	3	5	3	1	2
3 bis 4 mal wöchentlich	4	3	1	3	1	6	4	4	2	5	7	3	6	1
1 bis 2 mal wöchentlich	14	5	12	15	15	11	15	5	21	17	15	20	14	10
2 bis 3 mal monatlich	15	22	13	15	13	16	6	13	17	21	16	15	12	13
ungefähr 1 mal monatlich	16	2	14	17	9	15	13	18	23	20	19	20	14	17
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	19	12	28	17	23	16	14	24	19	18	20	17	19	16
weniger als 1 mal jährlich	3	5	3	5	2	5	2	10	1	1	1	1	3	2
trinke ich nie	26	49	25	27	26	29	36	26	14	13	15	20	26	36
KA	0	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
SUMME	102	100	99	101	99	101	100	101	100	101	102	104	99	99

F 149: WEIN-/SEKTKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 149: Und wie viele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Wein-/Sekttrinker

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER							
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter	
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS(GEWICHTET)	1484	60	132	110	127	92	111	96	148	136	137	119	138	79	
Wein-/Sekt konsum:															
0,1 l	8	10	4	5	3	5	5	17	8	7	9	6	13	18	
0,2 l	16	7	17	15	9	11	12	14	17	13	16	19	23	28	
0,3 l	20	17	23	15	16	14	16	30	33	21	19	20	15	27	
0,4 l	10	20	8	10	9	10	5	11	6	14	13	11	8	6	
0,5 l	25	27	25	18	28	30	25	23	21	24	28	29	30	11	
0,6 l	1	0	2	1	1	0	5	1	1	1	1	1	0	1	
0,7 l	9	7	11	21	16	11	17	0	5	5	7	7	1	5	
0,8 l	4	5	2	5	7	7	5	2	1	6	1	3	1	4	
0,9 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	
1,0 l	4	7	3	6	6	8	5	0	3	6	2	0	7	1	
mehr als 1,0 l	2	0	5	4	3	3	2	2	3	1	2	1	0	1	
KA	1	3	1	2	2	0	4	0	1	1	1	2	0	1	
SUMME	100	103	101	102	100	99	101	100	99	99	99	101	91	97	

F 150: SPIRITUOSENKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 150: Wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten trinken Sie Sprituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Liköre und ähnliches?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
an 2 Gelegenheiten täglich	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
1 mal täglich	2	0	0	4	4	1	10	0	0	1	1	2	1	2
fast täglich	1	0	2	2	2	0	2	0	1	1	1	0	2	0
3 bis 4 mal wöchentlich	3	1	4	7	4	10	5	0	0	2	2	2	1	0
1 bis 2 mal wöchentlich	7	2	8	11	10	12	7	2	4	8	9	3	4	6
2 bis 3 mal monatlich	9	9	14	11	12	15	6	18	7	9	4	4	5	3
ungefähr 1 mal monatlich	11	18	16	15	12	12	9	14	9	8	12	14	6	6
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	11	6	14	13	16	12	10	5	16	19	15	5	9	3
weniger als 1 mal jährlich	2	1	2	2	2	1	2	2	5	3	2	3	3	1
trinke ich nie	53	64	40	34	39	38	47	59	58	52	54	66	70	79
KA	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	0
SUMME	99	101	101	101	101	101	101	100	101	103	100	100	101	100

F 151: SPIRITUOSENKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 151: Wie viele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Liköre oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Spirituosentrinker

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER							
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter	
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS(GEWICHTET)	933	44	107	100	105	80	90	53	72	76	74	49	57	27	
Spirituosenkonsum:															
2 cl	35	34	19	26	24	23	37	43	43	49	39	37	63	67	
4 cl	34	25	29	29	42	36	33	47	31	26	39	47	30	22	
6 cl	15	32	21	12	13	20	20	8	18	12	15	8	2	0	
8 cl	7	0	12	19	9	9	6	0	3	5	1	0	4	4	
10 cl	4	0	8	6	3	10	3	0	3	7	1	4	0	0	
12 cl	1	2	5	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	
14 cl	1	7	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16 cl	1	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	
18 cl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
mehr als 18 cl	1	0	3	3	3	0	0	4	0	1	0	0	0	0	
KA	2	0	1	2	5	0	2	0	3	1	4	2	2	7	
SUMME	101	100	99	100	102	99	101	102	101	102	99	100	101	100	

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
INTENSITÄT DES ALKOHOL-KONSUMS:														
Kein regelmäßiger Alkoholkonsum	39	51	18	11	17	16	24	73	51	50	40	48	53	66
Unter 140 g pro Woche	35	34	40	30	35	33	33	18	42	39	48	34	36	29
140 - 280 g pro Woche	16	15	24	27	27	34	23	8	7	7	11	16	6	6
Mehr als 280 g pro Woche	10	1	19	32	22	16	20	2	1	4	2	3	5	1

F 152: ALKOHOLKONSUM IN BETRIEB/ARBEITSSTÄTTE (HÄUFIGKEIT)

Frage 152: Wie häufig werden in Ihrem Betrieb bzw. der Arbeitsstätte, in der Sie arbeiten, zu verschiedenen Gelegenheiten Bier oder Wein/Sekt oder Spirituosen getrunken?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
täglich, fast jeden Tag	4	0	10	7	11	13	1	0	3	2	1	2	0	0
mehrmals pro Woche	2	2	5	7	5	4	1	1	1	2	2	1	0	0
etwa einmal pro Woche	2	1	4	3	4	3	0	2	2	0	2	0	0	0
etwa alle 14 Tage	2	0	3	5	4	2	0	0	2	3	0	1	1	0
etwa einmal im Monat	6	1	9	15	10	12	2	2	10	3	7	9	0	0
seltener	14	4	13	26	30	27	3	5	19	24	18	16	2	0
nie	19	7	24	33	36	30	6	11	25	20	29	20	3	2
bin nicht berufstätig	50	82	32	4	2	7	83	80	38	46	42	51	95	99
KA	1	2	0	0	0	1	3	0	1	1	1	0	0	0
SUMME	100	99	100	100	102	99	99	101	101	101	102	100	101	101

F 153: ALKOHOLKONSUM DES BEFRAGTEN IN BETRIEB/ARBEITSSTÄTTE (HÄUFIGKEIT)

Frage 153: Und wie ist das bei Ihnen persönlich? Wie häufig (bei wieviel Gelegenheiten) trinken Sie Bier oder Wein/Sekt oder Spirituosen in Ihrem Betrieb, bzw. der Arbeitsstätte, in der Sie arbeiten?

GRUNDGESAMTHEIT: Erwerbstätige

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	988	18	120	144	169	118	24	26	108	84	93	72	9	2
täglich, fast jeden Tag	5	6	4	8	9	10	17	0	0	2	1	3	0	0
mehrmals pro Woche	4	6	8	6	5	3	4	0	4	4	2	3	0	0
etwa einmal pro Woche	6	0	5	11	5	13	0	8	1	2	1	6	0	0
etwa alle 14 Tage	2	0	2	3	5	1	0	0	5	1	1	1	11	0
etwa einmal im Monat	9	11	11	9	6	10	4	8	8	4	8	14	0	0
seltener	26	22	23	23	24	24	8	19	36	39	29	25	33	0
nie	47	61	47	41	46	39	63	65	45	49	59	49	56	100
KA	1	0	1	0	0	1	0	0	0	1	0	3	0	0
SUMME	99	106	101	101	100	101	96	100	99	102	101	104	100	100

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituenen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	35	19	36	39	39	46	36	27	32	32	34	47	32	41
Alkohol vertreibt die Langeweile	20	16	24	24	27	15	19	14	17	17	19	22	22	22
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	23	15	28	31	31	21	25	9	21	20	25	26	21	18
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	21	16	25	28	25	17	19	12	20	22	25	25	19	19
Alkohol hilft über Niedergeschlagenheit und Depressionen hinweg	23	11	27	29	31	21	24	14	24	24	25	26	21	22
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverständnis erträglicher	18	8	19	20	21	14	16	12	18	18	22	26	21	16
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	20	12	21	26	26	22	20	15	19	20	22	22	17	21
ZWISCHENSUMME	160	97	180	197	200	156	159	103	151	153	172	194	153	159

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER							FRAUEN ALTER						
		bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70	
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und älter	
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122	
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder im Beruf ab	20	6	26	26	24	21	21	14	16	20	22	21	18	19	
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	21	6	24	30	30	21	20	14	21	20	24	22	20	21	
SUMME	201	109	230	253	254	198	200	131	188	193	218	237	191	199	

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DESUEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	21	20	25	27	26	22	28	5	21	21	26	18	16	13
Alkohol vertreibt die Langeweile	9	9	12	14	11	9	6	7	9	8	8	15	5	7
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	6	6	5	5	7	5	6	9	7	4	5	11	3	5
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	5	5	6	6	8	3	6	8	7	3	4	9	2	5
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	6	3	6	7	9	5	8	4	9	3	6	8	5	6
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	5	3	4	7	7	6	6	4	4	3	3	7	4	6
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	6	2	6	7	10	10	7	2	6	4	6	9	7	2
ZWISCHENSUMME	58	48	64	73	78	60	67	39	63	46	58	77	42	44

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und Alter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre und Alter
S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder im Beruf ab	5	8	4	7	9	5	3	2	7	3	4	7	3	2
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	8	10	7	11	11	13	9	2	7	4	6	8	7	2
SUMME	71	66	75	91	98	78	79	43	77	53	68	92	52	48

F 154: ALKOHOL-KONSUMTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER							
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter	
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122	
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen															
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	56	39	60	66	65	68	64	32	53	53	60	66	48	54	
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	35	19	36	39	39	46	36	27	32	32	34	47	32	41	
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	21	20	25	27	26	22	28	5	21	21	26	18	16	13	
Alkohol vertreibt die Langeweile															
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	29	25	36	38	39	23	26	21	26	24	27	37	27	30	
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	20	16	24	24	27	15	19	14	17	17	19	22	22	22	
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	9	9	12	14	11	9	6	7	9	8	8	15	5	7	

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen														
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	29	20	33	37	38	27	31	18	28	25	29	37	25	23
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	23	15	28	31	31	21	25	9	21	20	25	26	21	18
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	6	6	5	5	7	5	6	9	7	4	5	11	3	5
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen														
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	26	20	31	34	33	20	25	20	26	25	30	34	21	24
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	21	16	25	28	25	17	19	12	20	22	25	25	19	19
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	5	5	6	6	8	3	6	8	7	3	4	9	2	5

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MANNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
Alkohol hilft über Niedergeschlagenheit und Depressionen hinweg														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	29	13	32	35	40	27	32	18	33	27	31	34	27	27
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	23	11	27	29	31	21	24	14	24	24	25	26	21	22
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	6	3	6	7	9	5	8	4	9	3	6	8	5	6
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverständnis erträglicher														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	23	11	24	26	28	19	23	16	22	22	25	33	25	21
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	18	8	19	20	21	14	16	12	18	18	22	26	21	16
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	5	3	4	7	7	6	6	4	4	3	3	7	4	6

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	26	13	27	33	36	33	27	16	25	25	29	30	24	24
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	20	12	21	26	26	22	20	15	19	20	22	22	17	21
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	6	2	6	7	10	10	7	2	6	4	6	9	7	2
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder im Beruf ab														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	25	14	30	33	33	25	23	16	24	22	25	28	21	21
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	20	6	26	26	24	21	21	14	16	20	22	21	18	19
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	5	8	4	7	9	5	3	2	7	3	4	7	3	2

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen														
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	29	16	32	41	42	33	29	16	28	24	30	30	27	24
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	21	6	24	30	30	21	20	14	21	20	24	22	20	21
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	8	10	7	11	11	13	9	2	7	4	6	8	7	2

KOPF III

- Hauptberuflich
Erwerbstätige
- Früher hauptberuflich
Erwerbstätige
- Noch nie hauptberuflich
Erwerbstätige

F 146: BIERKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 146: Bitte sagen Sie mir, wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten Sie im allgemeinen Bier trinken?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins- ge- sam S-%	Männer nicht ver- hei- ratet S-%	Männer ver- hei- ratet S-%	Frauen nicht ver- hei- ratet S-%	Frauen ver- hei- ratet S-%	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre S-%	ins- ge- sam S-%	Männer S-%	Frauen S-%	Zur Zeit ar- beits- los S-%	ins- ge- sam S-%	Männer S-%	Frauen unter 61 J. mit Part- ner S-%
BASIS (GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	1	1	2	2	0	1	0	0	1	0	1	1	1	1
an 2 Gelegenheiten täglich	4	6	12	7	1	2	0	2	6	1	4	1	0	3
1 mal täglich	9	10	12	16	2	3	6	9	18	5	4	5	4	8
fast täglich	9	12	15	17	2	7	11	7	14	5	16	6	10	10
3 bis 4 mal wöchentlich	8	11	14	13	7	7	11	6	11	4	4	6	14	4
1 bis 2 mal wöchentlich	19	23	25	23	19	26	31	16	19	18	25	15	19	13
2 bis 3 mal monatlich	9	8	5	8	9	9	9	9	6	9	6	10	8	10
ungefähr 1 mal monatlich	5	5	2	3	7	10	9	5	5	6	9	5	3	6
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	5	4	2	2	9	6	3	6	4	7	3	4	0	4
weniger als 1 mal jährlich	1	0	0	0	1	0	3	2	1	0	3	1	0	0
trinke ich nie	30	19	12	8	41	30	14	38	16	44	24	46	41	41
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
SUMME	100	99	101	99	98	101	97	100	102	99	99	100	100	100

F 147: BIERKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 147: Wie viele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Biertrinker

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer nicht verheiratet	Frauen nicht verheiratet	in betrieblicher Ausbildung/ Lehre	insgesamt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. mit Partner	Zeit arbeitslos	insgesamt	Männer	Frauen unter 61 J. mit Partner	
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	1389	777	152	302	95	148	30	399	163	121	51	212	81	42
Bierkonsum:														
0,2 l	13	9	2	2	25	22	30	20	5	28	4	17	1	10
0,3 l	7	6	3	5	7	11	10	8	10	9	8	13	14	10
0,4 l	16	12	9	6	27	20	10	19	10	25	12	24	26	38
0,5 l	13	14	14	15	11	14	13	15	17	13	6	8	9	12
0,6 l	5	5	6	4	8	5	0	5	4	6	4	7	10	2
0,7 l	5	6	3	9	1	5	3	3	5	2	4	5	7	2
0,8 l	7	7	11	6	11	5	13	4	3	6	8	8	10	17
0,9 l	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,0 l	14	17	18	22	2	11	17	14	25	4	16	6	6	5
1,1 l	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0	0
1,2 l	3	4	7	4	0	2	0	2	2	1	2	2	4	2
1,3 l	1	1	0	1	0	0	0	1	0	2	0	1	2	0
1,4 l	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2	6	0
1,5 l	5	6	5	9	1	1	0	3	6	0	2	3	7	2
1,6 l	2	2	4	2	1	3	0	2	4	1	16	0	1	0
1,7 l	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,8 l	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,9 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2,0 l	4	5	9	6	1	1	0	3	6	1	10	2	4	0
2,1 - 2,5 l	1	2	3	2	0	0	0	1	1	0	4	0	0	0
mehr als 2,5 l	1	2	3	2	0	1	3	1	2	2	4	0	0	0
KA	1	1	0	1	2	0	0	1	1	1	0	1	0	0
SUMME	93	102	101	98	98	101	99	102	102	101	104	99	101	100

F 148: WEIN-/SEKTKONSUM (HÄUFIGKEIT)

Frage 148: Und wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				HOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins- ge- samt	Männer nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	Frauen nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins- ge- samt	Männer	Frauen unter 61 J. mit Part- ner	Zur Zeit ar- beits- los	ins- ge- samt	Männer	Frauen unter 61 J. mit Part- ner
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	39	642	195	218	67	399	138	71
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3
an 2 Gelegenheiten täglich	1	1	1	0	0	2	0	1	3	0	0	0	0	0
1 mal täglich	2	1	2	1	1	3	0	2	3	2	0	1	0	1
fast täglich	2	2	2	1	4	2	3	2	3	1	1	1	1	1
3 bis 4 mal wöchentlich	4	4	1	4	4	6	3	3	4	3	1	4	4	6
1 bis 2 mal wöchentlich	14	15	17	11	17	19	31	15	14	19	16	9	8	13
2 bis 3 mal monatlich	15	16	10	16	20	19	9	12	7	15	10	16	25	11
ungefähr 1 mal monatlich	16	15	11	15	17	17	11	17	14	20	21	14	2	32
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	19	21	19	22	22	20	17	19	18	20	24	15	13	11
weniger als 1 mal jährlich	3	3	6	4	2	0	9	2	2	0	1	4	2	3
trinke ich nie	26	22	31	26	12	12	17	26	34	18	22	34	43	20
KA	0	0	1	0	0	0	3	0	0	0	0	1	1	0
SUMME	102	100	101	100	99	100	103	99	102	98	96	100	99	101

F 149: WEIN-/SEKTKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 149: Und wie viele Gläser bzw Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Wein-/Sekttrinker

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE			
		ins-ge-samt	Männer		Frauen		in be-trieb-licher Ausbil-dung/ Lehre	ins-ge-samt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. mit Part-ner	Zur ar-beits-los	ins-ge-samt	Männer	Frauen
			ver-hei-ratet	hei-ratet	ver-hei-ratet	hei-ratet									
S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS(GEWICHTET)	1484	752	116	309	141	185	28	473	129	177	51	259	77	57	
Wein-/Sektkonsum:															
0,1 l	8	7	8	4	9	10	14	8	4	7	8	13	6	5	
0,2 l	16	14	10	14	16	16	11	19	14	16	14	15	9	11	
0,3 l	20	20	16	15	30	23	36	20	22	19	25	24	18	30	
0,4 l	18	11	11	9	13	12	21	8	6	12	4	8	16	5	
0,5 l	25	25	26	25	18	28	14	24	22	29	25	27	31	33	
0,6 l	1	1	1	1	1	1	0	2	4	1	2	0	0	2	
0,7 l	9	11	15	16	6	2	4	8	13	7	12	5	9	5	
0,8 l	4	4	3	6	1	3	0	4	5	3	2	3	4	4	
0,9 l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1,0 l	4	4	7	5	3	3	0	3	4	3	4	4	6	2	
mehr als 1,0 l	2	3	3	4	3	2	0	2	3	3	4	0	0	2	
KA	1	1	2	2	1	1	0	2	4	1	2	0	0	2	
SUMME	100	101	102	101	101	101	100	100	101	101	102	99	99	101	

F 150: SPIRITUOSENKONSUM (HAUFIGKEIT)

Frage 150: Wie häufig und bei wieviel Gelegenheiten trinken Sie Sprituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Liköre und ähnliches?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				HOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins-ge-samt	Männer nicht ver-hei-ratet	Männer ver-hei-ratet	Frauen nicht ver-hei-ratet	Frauen ver-hei-ratet	In be-trieb-licher Ausbil-dung/Lehre	ins-ge-samt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. ar-beits-los mit Part-ner	ins-ge-samt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
an 3 oder mehr Gelegenheiten täglich	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
an 2 Gelegenheiten täglich	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0
1 mal täglich	2	2	3	3	1	0	0	3	7	1	0	0	0	0
fast täglich	1	1	2	1	1	0	0	1	3	0	3	1	1	0
3 bis 4 mal wöchentlich	3	4	3	7	1	2	0	2	4	1	4	1	1	0
1 bis 2 mal wöchentlich	7	9	10	11	4	9	3	6	7	6	6	2	1	1
2 bis 3 mal monatlich	9	11	12	13	7	8	11	5	8	5	6	10	9	13
ungefähr 1 mal monatlich	11	12	17	12	9	11	11	9	12	10	16	14	16	15
weniger als 1 mal monatlich, mindestens 1 mal im Jahr	11	14	10	15	14	13	9	10	9	13	12	8	11	7
weniger als 1 mal jährlich	2	2	2	1	4	3	3	3	3	4	9	2	1	1
trinke ich nie	53	44	38	38	59	52	63	60	47	60	46	63	59	61
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
SUMME	99	99	99	101	100	98	100	99	103	100	102	101	100	98

F 151: SPIRITUOSENKONSUM (MENGE) PRO (TRINK-)TAG

Frage 151: Wie viele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Liköre oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

GRUNDGESAMTHEIT: Spirituosentrinker

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE			
		ins-ge-samt	Männer nicht ver- heiratet	ver- heiratet	Frauen nicht ver- heiratet	ver- heiratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins-ge-samt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. ar- beits- los mit Part- ner	ins-ge-samt	Männer	Frauen	
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS(GEWICHTET)	933	534	105	261	66	101	13	254	104	66	36	145	55	28	
Spirituosenkonsum:															
2 cl	35	30	16	26	48	43	62	42	29	42	22	43	40	25	
4 cl	34	34	30	36	24	40	8	31	32	31	22	38	31	57	
6 cl	15	16	17	16	18	13	23	13	24	10	31	12	20	11	
8 cl	7	10	22	10	3	3	0	4	5	3	3	0	0	0	
10 cl	4	5	9	6	3	1	0	4	4	5	8	1	2	0	
12 cl	1	1	2	2	0	1	15	1	1	0	3	0	0	0	
14 cl	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	3	2	5	0	
16 cl	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	8	0	0	0	
18 cl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0	
mehr als 18 cl	1	2	2	2	3	0	0	1	2	1	3	0	0	0	
KA	2	1	1	2	2	0	0	3	3	5	6	3	2	7	
SUMME	101	100	101	101	101	101	108	99	101	98	101	99	100	100	

	GESANT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins-ge-samt	Männer		Frauen		in be-trieb-licher Ausbil-dung/Lehre	ins-ge-samt	Männer	Frauen	Zur Zeit ar-beits-lo	ins-ge-samt	Männer	Frauen
			ver-hei-ratet	ver-hei-ratet	ver-hei-ratet	ver-hei-ratet								
S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
INTENSITÄT DES ALKOHOL-KONSUMS:														
Kein regelmäßiger Alkoholkonsum	39	26	15	16	51	38	26	46	24	51	34	57	46	48
Unter 140 g pro Woche	35	38	36	34	36	47	66	35	32	41	36	29	35	30
140 - 280 g pro Woche	16	21	24	29	9	12	6	11	22	7	10	12	17	17
Mehr als 280 g pro Woche	10	15	25	21	3	3	6	8	23	1	19	2	1	6

F 152: ALKOHOLKONSUM IN BETRIEB/ARBEITSSTÄTTE (HÄUFIGKEIT)

Frage 152) Wie häufig werden in Ihrem Betrieb bzw. der Arbeitsstätte, in der Sie arbeiten, zu verschiedenen Gelegenheiten Bier oder Wein/Sekt oder Spirituosen getrunken?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				HOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins-ge-samt	Männer ver-hei-ratet	Männer ver-hei-ratet	Frauen ver-hei-ratet	Frauen ver-hei-ratet	in be-trieb-licher Ausbil-dung/Lehre	ins-ge-samt	Männer	Frauen	Zur Zeit ar-beits-los	ins-ge-samt	Männer	Frauen
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	210	67	399	138	71
täglich, fast jeden Tag	4	8	11	11	4	2	3	0	0	0	0	0	0	0
mehrmals pro Woche	2	5	10	4	4	2	3	0	1	0	0	0	0	0
etwa einmal pro Woche	2	3	5	3	4	1	11	0	0	0	0	0	0	0
etwa alle 14 Tage	2	4	4	4	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0
etwa einmal in Monat	6	12	12	12	14	10	6	1	1	1	1	1	1	1
seltener	14	29	21	28	31	37	23	1	1	0	0	1	3	0
nie	19	38	35	35	39	44	49	1	1	2	1	3	2	3
bin nicht berufstätig	50	1	2	1	1	1	3	96	95	94	96	93	91	96
KA	1	0	0	0	1	0	0	1	3	1	1	1	2	0
SUMME	100	100	100	98	100	100	98	100	102	98	99	99	99	100

46

F 153: ALKOHOLKONSUM DES BEFRAGTEN IN BETRIEB/ARBEITSSTÄTTE (HÄUFIGKEIT)

Frage 153: Und wie ist das bei Ihnen persönlich? Wie häufig (bei wieviel Gelegenheiten) trinken Sie Bier oder Wein/Sekt oder Spirituosen in Ihrem Betrieb, bzw. der Arbeitsstätte, in der Sie arbeiten?

GRUNDGESAMTHEIT: Erwerbstätige

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer nicht ver- heiratet	Frauen nicht ver- heiratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	insgesamt	Männer unter 61 J. mit Part- ner	Frauen unter Zeit ar- beits- los	Zur Zeit	insgesamt	Männer	Frauen unter 61 J. mit Part- ner		
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	988	949	168	413	160	208	35	17	5	9	2	22	8	3
täglich, fast jeden Tag	5	5	8	8	1	1	0	0	0	0	0	5	13	0
mehrmals pro Woche	4	4	7	5	3	3	3	0	0	0	0	0	0	0
etwa einmal pro Woche	6	6	5	9	3	3	6	6	0	11	0	0	0	0
etwa alle 14 Tage	2	2	2	3	3	1	0	6	0	11	0	0	0	0
etwa einmal im Monat	8	8	10	8	9	6	6	6	0	11	0	9	0	0
seltener	26	26	18	24	31	34	11	29	40	22	50	32	63	0
nie	47	47	49	43	51	50	71	53	60	56	50	59	25	100
KA	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	99	100	100	102	98	97	100	100	111	100	105	101	100

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins-ge-samt	Männer nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	Frauen nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins-ge-samt	Männer	Frauen	Zur Zeit er- beits- los	ins-ge-samt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	35	39	30	44	31	42	23	35	34	33	30	27	25	45
Alkohol vertreibt die Langeweile	20	22	26	22	16	22	14	21	22	17	28	15	14	14
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	23	26	30	28	17	26	11	24	26	23	18	15	15	20
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	21	23	27	22	19	24	20	22	21	22	21	15	16	21
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	23	26	24	27	23	28	14	23	26	21	30	16	14	18
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	18	19	21	17	19	21	14	19	18	20	22	14	9	24
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	20	24	27	24	21	22	17	20	20	20	16	12	10	15
ZWISCHENSUMME	160	179	185	184	146	185	113	164	167	156	165	114	103	157

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer		Frauen		in betrieblicher Ausbildung/Lehre	insgesamt	Männer	Frauen	Zur Zeit arbeitslos	insgesamt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder im Beruf ab	20	22	24	22	19	20	26	21	26	19	30	13	6	20
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	21	26	29	28	22	24	20	20	19	20	18	12	5	17
SUMME	201	227	238	234	187	229	159	205	212	195	213	139	114	194

F 154: ALKOHOL-KONSUMTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE			
		ins-ge-samt	Männer nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	Frauen nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins-ge-samt	ins-ge-samt	Männer unter 61 J. mit Part- ner	Frauen unter Zeit ar- beits- los	Zur Zeit	ins-ge-samt	Männer unter 61 J. mit Part- ner	Frauen unter 61 J. mit Part- ner
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71	
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	21	25	33	24	22	21	23	21	25	21	21	12	18	7	
Alkohol vertreibt die Langeweile	9	11	16	10	13	10	9	8	9	10	7	7	9	7	
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	6	7	12	4	9	7	9	6	6	5	10	5	4	3	
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	5	6	9	5	10	5	6	5	6	6	10	3	4	4	
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	6	7	8	6	10	5	9	7	9	6	9	3	2	6	
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	5	6	6	6	10	3	6	5	7	3	7	2	2	1	
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	6	7	8	7	7	7	6	6	8	6	9	3	2	7	
ZWISCHENSUMME	58	69	92	62	81	58	68	58	70	57	73	35	41	35	

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				HOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins-ge-samt	ins-ge-samt	Männer ver-hei-ratet	Frauen ver-hei-ratet	in be-trieb-licher Ausbil-dung/ Lehre	ins-ge-samt	ins-ge-samt	Männer unter 61 J. mit Part-ner	Frauen unter 61 J. mit Part-ner	Zur Zeit ar-beits-los	ins-ge-samt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder in Beruf ab	5	6	6	6	7	6	0	4	3	5	6	3	8	1
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	8	9	12	11	8	7	3	6	9	4	7	5	9	6
SUMME	71	84	110	79	96	71	71	68	82	66	86	43	58	42

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer nicht verheiratet	Männer verheiratet	Frauen nicht verheiratet	Frauen verheiratet	in betrieblicher Ausbildung/Lehre	insgesamt	Männer	Frauen	Zur Zeit arbeitslos	insgesamt	Männer	Frauen unter 61 J. mit Partner
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	56	64	63	69	53	64	46	56	59	54	51	39	43	52
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	35	39	30	44	31	42	23	35	34	33	30	27	25	45
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	21	25	33	24	22	21	23	21	25	21	21	12	18	7
Alkohol vertreibt die Langeweile														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	29	33	42	31	29	32	23	29	31	26	36	21	22	21
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	20	22	26	22	16	22	14	21	22	17	28	15	14	14
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	9	11	16	10	13	10	9	8	9	10	7	7	9	7

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer nicht verheiratet	Frauen nicht verheiratet	in betrieblicher Ausbildung/Lehre	insgesamt	Männer unter 61 J. mit Partner	Frauen unter 61 J. arbeitslos	Zur Zeit	insgesamt	Männer	Frauen unter 61 J. mit Partner		
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	29	33	41	32	25	33	20	29	32	28	28	20	20	23
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	23	26	30	28	17	26	11	24	26	23	18	15	15	20
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	6	7	12	4	9	7	9	6	6	5	10	5	4	3
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	26	29	36	27	29	29	26	27	27	28	31	18	19	25
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	21	23	27	22	19	24	20	22	21	22	21	15	16	21
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	5	6	9	5	10	5	6	5	6	6	10	3	4	4

F 154: ALKOHOL-KONSUMTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer	verheiratet	Frauen	nicht verheiratet	in betrieblicher Ausbildung/Lehre	insgesamt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. mit Partner	Zur arbeitslos	insgesamt	Männer
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
Alkohol hilft über Niedergeschlagenheit und Depressionen hinweg														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	29	33	32	33	33	33	23	31	35	28	39	19	16	24
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	23	26	24	27	23	28	14	23	26	21	30	16	14	18
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	6	7	8	6	10	5	9	7	9	6	9	3	2	6
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverständnis erträglicher														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	23	25	27	23	28	25	17	25	26	23	30	15	12	25
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	18	19	21	17	19	21	14	19	18	20	22	14	9	24
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	5	6	6	6	10	3	6	5	7	3	7	2	2	1

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

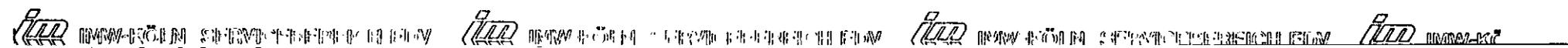
Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		insgesamt	Männer nicht verheiratet	Frauen nicht verheiratet	in betrieblicher Ausbildung/Lehre	insgesamt	Männer unter 61 J. mit Partner	Frauen unter 61 J. arbeitslos	Zur Zeit arbeitslos	insgesamt	Männer	Frauen unter 61 J. mit Partner		
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	26	31	35	32	29	29	23	26	28	25	25	15	12	23
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	20	24	27	24	21	22	17	20	20	20	16	12	10	15
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	6	7	8	7	7	7	6	6	8	6	9	3	2	7
Alkohol lenkt von Schwierigkeiten in der Familie oder im Beruf ab														
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	25	28	30	29	27	26	26	25	29	23	34	16	14	21
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	20	22	24	22	19	20	26	21	26	19	30	13	6	20
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	5	6	6	6	7	6	0	4	3	5	6	3	8	1



F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE			
		ins-ge- samt	Männer nicht ver- heiratet	ver- heiratet	Frauen nicht ver- heiratet	ver- heiratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins-ge- samt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. mit Part- ner	Zeit ar- beits- los	ins-ge- samt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71	
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen															
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	29	36	41	38	30	31	23	27	28	24	24	17	14	23	
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	21	26	29	28	22	24	20	20	19	20	18	12	5	17	
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	8	9	12	11	8	7	3	6	9	4	7	5	9	6	

S O N D E R K O P F

Zeilenprozentuierung

F 1: HAUPTBERUFLICHE ERWERBSTÄTIGKEIT

Frage 1: Auf dieser Liste sind verschiedene Arten der Erwerbstätigkeit und der Nichterwerbstätigkeit aufgeführt.
Sagen Sie mir bitte, was auf Sie zutrifft.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
hauptberufliche Erwerbs- tätigkeit, ganztags	800	24	36	23	17
hauptberufliche Erwerbs- tätigkeit, halbtags, mindestens 20 Stunden pro Woche	125	40	42	13	6
in betrieblicher Ausbildung/ Lehre	35	26	66	6	6
in anderer beruflicher Ausbildung	1	100	0	0	0
z.Zt. arbeitslos gemeldet	57	33	33	11	23
Nicht hauptberuflich er- werbstätig (unter 20 Stunden pro Woche):					
Hauptfrau, Hausmann	363	57	33	8	2
Rentner, Pensionär	348	42	35	14	10
Schüler, Student	247	57	28	14	1
Wehr-, Zivildienst- leistender	12	17	50	33	8
sonstige(r) nicht haupt- beruflich Erwerbstätige(r)	12	50	42	0	0
KA	0	0	0	0	0

S 3: SCHULABSCHLUSS

S 3: Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie: einen Volks- oder Hauptschulabschluß, mittlere Reife oder Realschulabschluß, die Fachhochschulreife, das Abitur oder keinen dieser Abschlüsse?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Volks-/Hauptschulabschluß	1146	41	32	16	11
Mittlere Reife, Realschul- abschluß (Fachschulreife)	474	36	40	17	7
Fachhochschulreife (Ab- schluß einer Fachoberschule etc.)	58	24	36	26	14
Abitur (Hochschulreife)	225	24	45	19	13
keinen dieser Abschlüsse	80	65	23	9	5
KA	17	88	12	0	0

S 5: Wovon leben Sie Überwiegend? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Erwerbs-/Berufstätigkeit	850	25	36	22	16
eigene Rente/Pension	353	46	31	12	10
Arbeitslosengeld	22	32	27	5	27
Arbeitslosenhilfe	15	13	27	13	47
Unterhalt durch Eltern	241	57	29	13	0
Unterhalt durch (Ehe)Partner	353	52	37	9	2
eigenes Vermögen, Vermie- tung, Zinsen, Altenteil	7	57	43	14	0
Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen	31	48	35	13	3
KA	130	41	45	12	2

S 6: FAMILIENSTAND/FORM DES ZUSAMMENLEBENS

S 6: Welchen Familienstand haben Sie, was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT Z-%	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	2001 100	775 39	701 35	323 16	202 10
verheiratet, lebe mit Ehepartner(in) zusammen	1083	32	39	18	11
lebe mit Partner(in) in Lebensgemeinschaft zusammen:					
bin ledig	74	26	47	18	8
bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt	7	29	29	14	29
bin geschieden	16	19	50	19	13
bin verwitwet	20	40	25	20	10
lebe nicht mit Partner(in) in Lebensgemeinschaft zusammen:					
bin ledig	500	46	31	15	9
bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt	17	35	53	6	6
bin geschieden	66	42	30	12	14
bin verwitwet	218	59	24	8	9
KA	0	0	0	0	0

S 9: ERWERBSTÄTIGKEIT DES (EHE)PARTNERS

S 9: Was von dieser Liste trifft auf Ihren Ehepartner/Partner zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen, die mit dem (Ehe)Partner zusammenleben

	GESAMT	INTEHSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regelmäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1200	384	467	219	130
%	100	32	39	18	11
hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags	549	42	33	12	8
hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags	70	10	40	26	24
arbeitslos	28	29	25	32	14
nicht erwerbstätige(r) Hausfrau(Hausmann)	356	20	35	30	15
Wehr-/Zivildienstleistender	3	0	67	33	0
Rentner, Pensionär	160	39	48	8	6
Schüler, Student, Auszubildende(r)	19	5	53	32	11
sonstige(r) Nichterwerbstätige(r)	1	100	0	0	0
weiß nicht	1	0	100	0	0
KA	12	33	67	0	0

S 20: BERUFLICHE STELLUNG DES VATERS

S 20: Als Sie 15 Jahre alt waren: Welche berufliche Stellung hatte Ihr Vater damals?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Selbständige, akademische, freie Berufe	130	35	40	17	8
Landwirte	151	30	34	17	18
Beamte	187	29	40	24	8
Angestellte	317	36	41	14	9
Arbeiter	726	42	33	16	9
In Ausbildung	2	50	50	0	0
Sonstige	4	25	50	0	25

S 29: ANZAHL KINDER UNTER 18 JAHREN

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
1 Kind	322	33	36	20	11
2 Kinder	177	37	37	16	10
3 Kinder	51	31	33	16	20
4 und mehr Kinder	8	38	13	13	25
Keine Kinder unter 18 Jahren	1442	40	35	15	10
KA	0	0	0	0	0

S 24: ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT

S 24: Wie viele Personen, Sie selbst und Kinder mitgerechnet, leben insgesamt hier im Haushalt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
1 Person	397	48	29	10	12
2 Personen	578	32	39	17	11
3 Personen	475	36	36	19	8
4 Personen	372	38	37	17	8
5 und mehr Personen	179	45	27	16	12
KA	0	0	0	0	0

F 122: GENÜGENDE FREIE ZEIT

Frage 122: Bleibt Ihnen neben Ihrer Hauptbeschäftigung genügend freie Zeit, in der Sie machen können, was Sie wollen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
ja	1657	39	35	16	10
nein	336	38	37	16	10
KA	7	43	43	0	29

F 123: FREIZEITAKTIVITÄTEN

Frage 123: Ich lese Ihnen jetzt einiges vor, das man in seiner freien Zeit tun kann.
Sagen Sie mir bitte, welche dieser Dinge Sie selbst auch machen und wie häufig Sie jeweils dazu kommen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Spaziergehen oder Wandern:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	976	40	34	15	11
KA	1017 8	37 25	36 25	17 13	9 38
Selbst Sport treiben:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1295	40	32	16	12
KA	699 6	37 50	40 50	17 0	7 0
Fernsehen zur Unterhaltung und Entspannung:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	113	39	39	14	8
KA	1085 3	39 67	35 0	16 33	10 0

F 123: FREIZEITAKTIVITÄTEN

Frage 123: Ich lese Ihnen jetzt einiges vor, das man in seiner freien Zeit tun kann.
Sagen Sie mir bitte, welche dieser Dinge Sie selbst auch machen und wie häufig Sie jeweils dazu kommen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Bücher lesen:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1065	38	32	18	12
KA	926	39	39	14	8
	10	70	10	10	0
Arbeiten an der Wohnung, am Auto oder im Garten:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	766	39	34	16	11
KA	1226	39	36	16	9
	9	33	22	11	33
Ins Kino, Theater oder in Konzerte gehen:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1898	39	35	16	10
KA	97	34	31	22	14
	5	20	0	60	20

F 123: FREIZEITAKTIVITÄTEN

Frage 123: Ich lese Ihnen jetzt einiges vor, das man in seiner freien Zeit tun kann.
Sagen Sie mir bitte, welche dieser Dinge Sie selbst auch machen und wie häufig Sie jeweils dazu kommen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
X	100	39	35	16	10
Zusätzliches Geld verdienen:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1854	39	35	16	10
KA	138 9	38 56	30 44	23 0	8 11
Einem Hobby nachgehen:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	971	41	33	15	10
KA	1022 8	36 50	37 0	17 13	10 38
Restaurant oder Gaststätte besuchen:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1501	45	35	14	7
KA	494 5	21 40	36 0	23 40	20 20

F 123: FREIZEITAKTIVITÄTEN

Frage 123: Ich lese Ihnen jetzt einiges vor, das man in seiner freien Zeit tun kann.
Sagen Sie mir bitte, welche dieser Dinge Sie selbst auch machen und wie häufig Sie jeweils dazu kommen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-X	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Treffen mit Freunden und Bekannten:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	848	43	33	15	9
KA	1146	36	37	17	10
	6	33	17	17	50
Treffen mit Verwandten:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1313	38	36	16	10
KA	680	40	34	15	10
	8	25	0	25	38
Veranstaltungen besuchen:					
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1825	39	36	15	10
KA	172	39	28	24	8
	4	25	0	25	25

F 124: ZUFRIEDENHEIT MIT FREIZEITAKTIVITÄTEN

Frage 124: Sind Sie insgesamt gesehen zufrieden mit dem, was Sie in Ihrer Freizeit so tun oder haben Sie manchmal das Bedürfnis nach etwas mehr Abwechslung oder neuen Ideen oder haben Sie darüber noch nie nachgedacht?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
ganz zufrieden	1413	38	35	17	10
Bedürfnis nach mehr Ab- wechslung oder neuen Ideen	454	39	38	14	9
noch nie darüber nachgedacht	120	38	31	16	15
KA	14	43	21	29	7

F 126: EXISTENZ EINER INTENSIVEN PERSÖNLICHEN BEZIEHUNG (AUSSER ZU HAUSHALTSANGEHÖRIGEN)

Frage 126: Haben Sie - einmal die Personen ausgenommen, mit denen Sie in Haushalt zusammenleben - einen Verwandten, mit dem Sie sich wirklich sehr gut verstehen oder einen Freund oder eine Freundin, mit dem/mit der Sie auch Ihre ganz persönlichen Probleme besprechen können?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT Z-%	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
ja	1488	40	35	16	10
nein	499	35	37	17	11
KA	14	57	0	7	36

F 127: WUNSCH NACH MEHR FREUNDEN UND BEKANNTEN

Frage 127: Hätten Sie gern mehr Freunde und enge Bekannte oder sind Sie damit zufrieden, wie es im Augenblick ist?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
hätte gern mehr	292	45	34	12	9
bin zufrieden	1678	38	35	17	10
KA	31	48	19	13	19

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10

Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht

beunruhigt sehr stark	125	51	24	11	14
beunruhigt stark	320	40	32	17	12
beunruhigt weniger stark	479	35	39	15	11
beunruhigt kaum	537	40	35	15	9
beunruhigt überhaupt nicht kommt nicht vor	435 97	34 43	38 29	19 21	9 6
KA	6	83	17	17	0

gesundheitliche Probleme

beunruhigt sehr stark	107	55	20	15	10
beunruhigt stark	286	43	32	13	12
beunruhigt weniger stark	489	41	35	15	10
beunruhigt kaum	574	32	38	20	11
beunruhigt überhaupt nicht kommt nicht vor	468 66	39 38	37 38	16 18	9 6
KA	11	55	27	18	9

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-290 g pro Woche	Mehr als 290 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
nicht genug Erfolg im Leben zu haben					
beunruhigt sehr stark	22	27	45	18	9
beunruhigt stark	102	35	23	14	28
beunruhigt weniger stark	336	43	34	13	10
beunruhigt kaum	557	38	34	18	10
beunruhigt überhaupt nicht	816	37	38	16	9
kommt nicht vor	160	43	33	19	6
KA	8	63	13	25	0
Mangel an guten Freunden und Bekannten					
beunruhigt sehr stark	15	40	20	13	20
beunruhigt stark	83	49	29	13	10
beunruhigt weniger stark	243	38	36	15	10
beunruhigt kaum	500	40	34	14	11
beunruhigt überhaupt nicht	957	36	38	16	10
kommt nicht vor	196	41	26	23	10
KA	6	83	17	17	0

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben					
beunruhigt sehr stark	27	48	22	11	19
beunruhigt stark	76	41	26	17	16
beunruhigt weniger stark	195	42	36	10	11
beunruhigt kaum	426	42	33	15	9
beunruhigt überhaupt nicht	1021	36	38	16	9
kommt nicht vor	249	37	28	22	13
KA	7	71	14	14	0
Erziehung und Ausbildung der Kinder					
beunruhigt sehr stark	55	38	40	11	9
beunruhigt stark	169	38	30	17	15
beunruhigt weniger stark	191	32	37	18	12
beunruhigt kaum	262	32	40	14	14
beunruhigt überhaupt nicht	438	35	35	19	11
kommt nicht vor	875	44	34	15	8
KA	10	50	30	10	0

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
X	100	39	35	16	10
Probleme mit dem Älterwerden					
beunruhigt sehr stark	27	37	19	26	19
beunruhigt stark	122	49	32	14	6
beunruhigt weniger stark	321	40	34	16	11
beunruhigt kaum	545	37	35	17	12
beunruhigt überhaupt nicht	759	36	38	17	9
kommt nicht vor	220	46	32	14	8
KA	7	71	14	14	0
finanzielle Probleme					
beunruhigt sehr stark	68	40	38	6	18
beunruhigt stark	207	37	30	17	15
beunruhigt weniger stark	435	41	35	13	11
beunruhigt kaum	530	38	32	19	11
beunruhigt überhaupt nicht	625	37	40	16	7
kommt nicht vor	128	48	27	17	9
KA	6	83	17	17	0

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
X	100	39	35	16	10
einmal den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein					
beunruhigt sehr stark	43	49	28	12	14
beunruhigt stark	182	48	24	17	11
beunruhigt weniger stark	436	38	35	15	12
beunruhigt kaum	669	36	37	18	9
beunruhigt überhaupt nicht	541	37	37	16	10
kommt nicht vor	123	43	37	11	10
KA	7	71	14	14	0
Schwierigkeiten in der Liebe					
beunruhigt sehr stark	24	38	29	13	25
beunruhigt stark	54	41	28	11	20
beunruhigt weniger stark	198	36	37	15	12
beunruhigt kaum	465	31	41	18	10
beunruhigt überhaupt nicht	856	38	34	17	11
kommt nicht vor	373	51	30	13	6
KA	30	37	57	3	3



F 130: BEURHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Belastungen durch zu viele Aufgaben in der Familie					
beunruhigt sehr stark	12	25	33	33	0
beunruhigt stark	102	42	36	9	14
beunruhigt weniger stark	255	43	32	13	13
beunruhigt kaum	518	38	37	15	9
beunruhigt überhaupt nicht kommt nicht vor	739	36	36	19	9
KA	366	42	33	15	11
	7	71	14	14	0
fehlende Harmonie in der Familie					
beunruhigt sehr stark	26	38	27	8	23
beunruhigt stark	64	30	33	13	25
beunruhigt weniger stark	201	39	39	11	11
beunruhigt kaum	446	36	37	13	9
beunruhigt überhaupt nicht kommt nicht vor	872	38	35	18	9
KA	380	43	33	13	11
	12	83	8	8	0

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die eines im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10

Probleme aufgrund der Wohnsituation

beunruhigt sehr stark	30	43	37	10	10
beunruhigt stark	61	38	43	8	11
beunruhigt weniger stark	156	43	28	12	17
beunruhigt kaum	319	32	39	18	10
beunruhigt überhaupt nicht	1161	39	35	17	9
kommt nicht vor	265	43	34	14	9
KA	9	67	22	11	0



F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

ANTEILSWERTE: SEHR STARK/STARK

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTEHSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	446	43	29	15	12
gesundheitliche Probleme	393	47	29	13	11
nicht genug Erfolg im Leben zu haben	123	34	27	14	25
Mangel an guten Freunden und Bekannten	98	48	28	13	11
Gefühl, irgendwie über- flüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	103	43	24	16	17
Erziehung und Ausbildung der Kinder	224	38	33	16	13
Probleme mit dem Alterwerden	148	47	29	16	8
finanzielle Probleme	275	37	32	15	16
einmal den an mich gestell- ten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	225	49	24	16	11

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

ANTEILSWERTE: SEHR STARK/STARK

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Schwierigkeiten in der Liebe	78	40	28	12	22
Belastungen durch zu viele Aufgaben in der Familie	114	40	36	11	12
fehlende Harmonie in der Familie	90	32	31	11	24
Probleme aufgrund der Wohnsituation	91	40	41	9	11

§ 36: LÄRMBELÄSTIGUNG IN DER WOHNUNG

§ 36: Werden Sie in Ihrer Wohnung durch Lärm von außen belästigt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
ja	461	39	33	18	10
nein	1533	39	36	16	10
KA	7	43	43	14	0

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
X	100	39	35	16	10
INTENSITÄT GESUNDHEITLICHER BESCHWERDEN IN DEN LETZTEN DREI MONATEN					
Anzahl Krankheiten/ Beschwerden:					
Keine	357	39	35	17	9
Eine	377	36	37	18	9
2 - 3	575	40	37	14	9
4 - 7	535	39	31	16	14
8 und mehr	157	38	34	18	10
INDEX ATMUNGSORGANE	664	30	32	17	12
INDEX HERZ-KREISLAUF- GESCHWERDEN	852	44	31	14	10
INDEX SKELETT/MUSKELN	764	34	37	16	13
SUBJEKTIVER GESUNDHEITS- ZUSTAND:					
sehr gut/gut	1168	36	38	16	9
mittel	690	41	32	15	11
schlecht/sehr schlecht	125	51	21	16	11

F 155: KRANKHEITEN/BESCHWERDEN

Frage 155: Auf diesem Blatt stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte kreuzen Sie diejenigen an, die Sie in den letzten drei Monaten gehabt haben bzw. immer noch haben.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2091	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Index Verdauungssystem	522	40	32	16	12
neue Zahnschäden, Zahn- schmerzen	380	35	36	18	11
Index Atmungsorgane	664	38	32	17	12
Index Harn- und Geschlechts- organe	233	47	34	13	5
Index Hautleiden	229	34	37	20	10
Index Skelett/Muskeln	764	34	37	16	13
Index Herz-/Kreislaufbe- schwerden	852	44	31	14	10
Index Drüsenbeschwerden	92	55	18	14	12

F 155: KRANKHEITEN/BESCHWERDEN

Frage 155: Auf diesem Blatt stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte kreuzen Sie diejenigen an, die Sie in den letzten drei Monaten gehabt haben bzw. immer noch haben.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Schwerhörigkeit	84	37	32	18	14
Blutkrankheiten (wie Anämie)	14	64	14	14	7
Sehenscheidenentzündungen	43	37	40	21	5
Hirnenbeschwerden	95	42	29	19	8
Schmerzzustände (nicht Kopfschmerzen)	132	42	31	14	13
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	335	40	36	13	11
Krankheiten oder Knochen- brüche aufgrund von Unfällen	71	38	28	8	27
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftung	4	25	25	0	25
Augenkrankheiten	93	43	32	14	10
Ohrenkrankheiten	48	31	35	17	19
Krebserkrankung	13	31	15	38	15
mindestens eine Beschwerde genannt	1643	39	35	16	10
keine Beschwerde genannt	357	39	35	17	9

F 157: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 157: Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Haben Sie Kopfschmerzen?					
fast täglich	42	48	33	12	10
alle paar Tage	180	48	36	9	6
alle paar Wochen	485	39	35	16	9
alle paar Monate	692	36	36	16	11
nie/KA	603	38	33	18	11
Ermüden Sie schnell?					
fast täglich	149	43	35	10	11
alle paar Tage	267	46	36	12	6
alle paar Wochen	312	37	35	18	10
alle paar Monate	342	36	34	18	12
nie/KA	932	38	35	17	10
Spüren Sie es am ganzen Körper, wenn Sie sich über etwas aufregen?					
fast täglich	68	43	38	12	6
alle paar Tage	173	41	40	12	7
alle paar Wochen	331	40	33	15	11
alle paar Monate	390	36	33	19	12
nie/KA	1038	39	35	16	10

F 157: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 157: Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Haben Sie einen empfindlichen Magen?					
fast täglich	55	42	36	13	7
alle paar Tage	113	42	32	10	17
alle paar Wochen	183	33	41	16	9
alle paar Monate	326	33	37	18	12
nie/KA	1324	41	34	16	9
Spüren Sie bei geringer Anstrengung Herzklopfen?					
fast täglich	86	47	34	10	8
alle paar Tage	114	44	34	14	8
alle paar Wochen	194	46	32	14	7
alle paar Monate	243	42	31	17	10
nie/KA	1365	36	36	17	11
Verspüren Sie Schwindelgefühle?					
fast täglich	44	61	34	7	0
alle paar Tage	138	41	35	15	9
alle paar Wochen	215	46	35	10	9
alle paar Monate	337	47	32	12	9
nie/KA	1266	35	36	19	11

F 157: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 157: Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Sind Sie nervös?					
fast täglich	144	42	35	13	10
alle paar Tage	231	42	35	13	9
alle paar Wochen	349	39	38	15	9
alle paar Monate	367	33	36	19	12
nie/KA	690	40	34	17	10
Haben Sie plötzliche Schweißausbrüche?					
fast täglich	61	28	46	11	15
alle paar Tage	89	40	38	13	9
alle paar Wochen	150	36	36	19	9
alle paar Monate	227	39	33	15	13
nie/KA	1475	39	35	17	10
Haben Sie Schmerzen in der Herzgegend?					
fast täglich	44	52	25	11	11
alle paar Tage	99	40	40	12	8
alle paar Wochen	134	43	34	17	6
alle paar Monate	199	44	31	17	6
nie/KA	1524	37	36	16	11

F 157: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 157: Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Haben Sie Sodbrennen?					
fast täglich	19	21	53	11	16
alle paar Tage	62	27	31	19	23
alle paar Wochen	145	34	37	15	13
alle paar Monate	292	32	36	21	12
nie/KA	1482	41	35	15	9
Haben Sie Konzentrations- störungen?					
fast täglich	40	50	30	10	10
alle paar Tage	88	45	36	13	6
alle paar Wochen	228	36	38	16	11
alle paar Monate	388	39	35	15	11
nie/KA	1256	39	35	17	10
Haben Sie Schlafstörungen (Einschlafschwierigkeiten/ Durchschlafschwierigkeiten)?					
fast täglich	123	46	34	9	11
alle paar Tage	144	45	31	15	10
alle paar Wochen	240	40	38	14	9
alle paar Monate	354	35	39	18	9
nie/KA	1139	38	34	17	11

F 157: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 157: Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Ist Ihnen übel?					
fast täglich	7	57	29	14	0
alle paar Tage	34	47	35	6	15
alle paar Wochen	132	49	30	11	10
alle paar Monate	365	39	33	17	11
nie/KA	1483	38	36	17	10
Fühlen Sie sich den ganzen Tag über müde und zer- schlagen?					
fast täglich	51	45	27	12	14
alle paar Tage	104	49	37	10	6
alle paar Wochen	289	42	38	10	9
alle paar Monate	491	36	35	17	12
nie/KA	1066	38	34	18	10
Bekommen Sie bei geringer körperlicher Anstrengung Atemnot?					
fast täglich	42	47	30	15	9
alle paar Tage	59	42	34	14	10
alle paar Wochen	122	46	30	11	14
alle paar Monate	177	45	36	15	5
nie/KA	1596	37	36	17	10

F 160: HÄUFIGKEIT DER ARZTBESUCHE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN (OHNE ZAHNARZT)

Frage 160: Wie häufig waren Sie in den letzten drei Monaten bei einem Arzt (Allgemeinmediziner oder Facharzt)?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
keinmal	747	35	37	16	13
1 - 2 mal	755	38	36	17	8
3 - 4 mal	258	43	32	15	10
5 - 6 mal	107	49	31	14	6
7 - 12 mal	78	49	28	17	6
13 - 18 mal	20	50	20	15	15
19 - 24 mal	15	47	27	20	0
mehr als 24 mal	11	64	9	9	18
KA	10	20	50	10	30

F 161: DAUER EINES KRANKENHAUSAUFENTHALTS IN DEN LETZTEN 12 MONATEN

Frage 161: Hatten Sie in den letzten 12 Monaten einen Krankenhausaufenthalt und, wenn ja, wie lange?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
kein Krankenhausaufenthalt	1755	39	35	17	10
unter 1 Woche	56	29	39	14	18
1 - 2 Wochen	94	35	38	15	11
3 - 4 Wochen	45	49	33	9	9
5 - 6 Wochen	16	50	13	6	31
7 - 8 Wochen	6	67	17	17	17
mehr als 8 Wochen bis 3 Monate	8	63	13	38	0
mehr als 3 Monate bis 6 Monate	2	50	0	0	50
6 Monate und mehr	7	71	14	14	0
KA	12	17	50	8	25

F 162: VORSORGEUNTERSUCHUNG IN DEN LETZTEN 12 MONATEN

Frage 162: Haben Sie in den letzten 12 Monaten an einer Krebsvorsorge- oder an einer anderen Vorsorgeuntersuchung teilgenommen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
ja, Krebsvorsorge	482	37	44	11	9
ja, andere oder allgemeine Vorsorgeuntersuchung	105	39	31	24	6
ja, beides	85	49	33	15	2
nein	1312	39	32	18	11
KA	17	18	41	12	29

F 163: KURAUFTHALT IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN

Frage 163: Waren Sie innerhalb der letzten fünf Jahre zur Kur?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

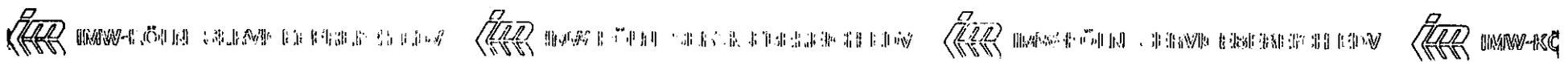
	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regal- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
ja, einmal	229	36	31	21	12
ja, mehrmals	55	29	44	16	11
nein, keinoal	1702	40	35	16	10
KA	15	20	47	13	20

F 3B: HEUTIGE BERUFLICHE STELLUNG

Frage 3b: Hat sich Ihre berufliche Stellung in der Zwischenzeit bis heute verändert oder nicht verändert? Was hiervon trifft heute auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	291	414	233	162
%	100	26	38	21	15
Selbständige, akademische, freie Berufe	75	17	40	20	21
Landwirte	26	0	35	46	19
Beamte	96	20	39	32	10
Angestellte	451	34	41	16	9
Arbeiter	411	23	31	24	21
In Ausbildung	38	21	68	5	8
Sonstige	3	67	0	0	0



F 4: ARBEITSZEITREGELUNG

Frage 4: Wie ist gegenwärtig bei Ihnen die Arbeitszeit geregelt - was von dieser Liste trifft auf Sie persönlich zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Abhängig Beschäftigte (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	936	275	375	204	141
%	100	28	38	20	14
fest geregelte Arbeitszeit (ohne Wechselschichten/ ohne Nachtarbeit)	637	28	39	19	14
fest geregelte Arbeitszeit mit Nachtarbeit	27	22	22	41	11
fest geregelte Arbeitszeit, nur Nachtarbeit	7	43	14	29	14
Wechselschichten ohne Nachtschichten	54	26	37	19	20
Wechselschichten mit Nachtschichten	41	20	39	20	22
gleitende Arbeitszeit	77	18	47	25	9
Arbeitszeit nach freier Einteilung	40	35	35	23	8
ist ganz unterschiedlich	48	23	25	27	25
KA	65	37	31	17	15

F 5A: FLIESSBANDARBEIT

Frage 5a: Arbeiten Sie am Fließband bzw. Montageband?

GRUNDGESAMTHEIT: Abhängig Beschäftigte (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	996	275	375	204	141
%	100	28	38	20	14
ja, ständig	13	31	31	15	23
ja, zeitweise	25	20	56	4	20
nein	921	27	38	21	14
KA	36	36	28	22	14

F 7-9: ARBEIT AN SAMSTAGEN/SONNTAGEN/NACHT- ODER BEREITSCHAFTSDIENSTE

Frage 7: Gehört zu Ihrer regulären Arbeitszeit auch die häufige Arbeit an Sonn- und Feiertagen?

Frage 8: Und die Berufsarbeit an Samstagen?

Frage 9: Haben Sie häufig oder regelmäßig am Wochenende oder nachts Bereitschaftsdienste?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	1100 100	291 26	414 38	233 21	162 15
Ja	428	23	34	27	16
nein	672	28	40	18	14
KA	0	0	0	0	0

F 15: WOCHENTLICHE ARBEITSZEIT INSGESAMT

Frage 15: Wenn Sie einmal Ihre gesamte Arbeitszeit zusammenrechnen, also gegebenenfalls zuzüglich Überstunden, Nebenerwerbstätigkeiten oder beruflicher Arbeit in Ihrer freien Zeit zu Hause: Wieviel Stunden kommen dann durchschnittlich in der Woche zusammen?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	291	414	233	162
%	100	26	38	21	15
20 - 29 Stunden	109	42	40	12	6
30 - 39 Stunden	40	43	39	15	5
40 Stunden	388	29	35	19	16
41 - 44 Stunden	140	21	45	20	14
45 - 54 Stunden	219	21	37	25	16
55 Stunden und mehr	170	15	38	28	19
KA	32	34	28	28	9

F 17: EINKOMMENSFORM (BERUF)

Frage 17: Beziehen Sie in Ihrem Hauptberuf ein festes Gehalt, festen Lohn oder was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

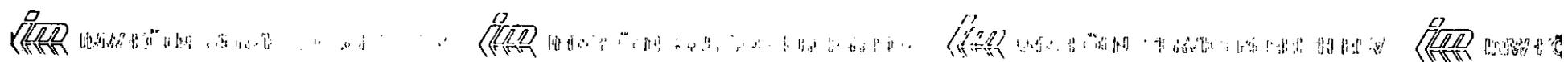
	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 230 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	291	414	233	162
%	100	26	38	21	15
Lohnempfänger:					
Zeitlohn/Stundenlohn	302	24	34	20	21
Prämienlohn	11	9	55	27	9
Akkordlohn (Gruppenakkord)	24	33	8	21	38
Akkordlohn (Einzelakkord)	20	15	35	35	10
Gehaltsempfänger:					
festes Gehalt	572	31	39	20	10
Grundgehalt plus Prämien und Provisionen	46	20	39	26	15
Selbständiger/Freiberufler	100	12	39	26	23
Ausbildungsbeihilfe	23	17	61	17	4
KA	2	0	100	0	0

F 44: SICHERHEIT DES ARBEITSPLATZES

Frage 44: Wie beurteilen Sie für die nächste Zeit die Gefahr eines Arbeitsplatzverlustes für sich selber?
Ist Ihr Arbeitsplatz sehr sicher, eher sicher, eher unsicher oder sehr unsicher?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
		Z-% Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	291	414	233	162
%	100	26	38	21	15
sehr sicher	494	24	41	21	13
eher sicher	431	29	36	21	14
eher unsicher	137	28	29	19	23
sehr unsicher	36	17	44	28	14
KA	3	33	67	0	0



F 46: BERUFLICHER AUFSTIEG/ABSTIEG IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN

Frage 46: Wenn Sie einmal die letzten fünf Jahre betrachten: Sind Sie in diesem Zeitraum beruflich aufgestiegen, ist Ihre berufliche Stellung gleichgeblieben oder sehen Sie eher einen beruflichen Abstieg?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	291	414	233	162
%	100	26	38	21	15
beruflicher Aufstieg	373	27	38	21	14
gleichgeblieben	689	26	37	21	15
beruflicher Abstieg	27	7	44	33	19
KA	10	60	40	0	0

F 55: PSYCHOSOMATISCHE BEANSPRUCHUNGEN DURCH ARBEIT

Frage 55: Wenn Sie nach einem Arbeitstag nach Hause kommen, wie häufig treffen diese Aussagen auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-X	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	291	414	233	162
%	100	26	38	21	15
Kann nicht abschalten. Fühle mich gereizt und angespannt					
sehr häufig	40	23	28	25	25
häufig	139	26	42	19	14
gelegentlich	388	27	35	21	16
selten	350	27	37	23	14
nie	182	25	43	19	13
KA	3	33	67	0	0
Fühle mich niedergeschlagen					
sehr häufig	22	45	23	9	27
häufig	97	31	34	23	11
gelegentlich	263	31	35	16	18
selten	454	23	39	22	16
nie	261	25	42	25	9
KA	3	33	67	0	0

F 55: PSYCHOSOMATISCHE BEANSPRUCHUNGEN DURCH ARBEIT

Frage 55: Wenn Sie nach einem Arbeitstag nach Hause kommen, wie häufig treffen diese Aussagen auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	291	414	233	162
%	100	26	38	21	15
Fühle mich nervös und unruhig					
sehr häufig	21	14	38	29	24
häufig	117	32	33	17	19
gelegentlich	305	27	37	20	16
selten	393	20	36	22	14
nie	258	22	42	23	12
KA	6	17	63	0	0
Die Arbeit schlägt mir auf den Magen					
sehr häufig	17	12	41	12	35
häufig	46	24	52	11	11
gelegentlich	142	32	35	18	14
selten	313	23	34	23	20
nie	579	27	39	22	12
KA	3	33	67	0	0

F 53: PSYCHOSOMATISCHE BEANSPRUCHUNGEN DURCH ARBEIT

Frage 55: Wenn Sie nach einem Arbeitstag nach Hause kommen, wie häufig treffen diese Aussagen auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	291	414	233	162
%	100	26	38	21	15
Leide unter Schlafstörungen wegen der Arbeit					
sehr häufig	12	50	17	17	8
häufig	29	21	31	28	24
gelegentlich	79	23	37	22	19
selten	248	25	35	22	18
nie	728	27	39	21	13
KA	4	25	50	25	0

F 60: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG

Frage 60: Und welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer bisherigen Berufstätigkeit zuletzt? Was hiervon trifft auf Ihre letzte hauptberufliche Tätigkeit zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Früher hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Personen

	GESAMT Z-%	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	642 100	294 46	223 35	72 11	53 8
Selbständige, akademische, freie Berufe	36	31	42	19	8
Landwirte	0	0	0	0	0
Beamte	32	38	31	13	19
Angestellte	300	47	37	10	6
Arbeiter	264	47	32	12	9
In Ausbildung	6	67	33	17	0
Sonstige	0	0	0	0	0

F 62: HANDLUNGSSPIELRAUM BEI DER ARBEIT

Frage 62: Hatten Sie bei Ihrer letzten Stellung einen verhältnismäßig großen Spielraum, um Ihre Arbeit zu erledigen?

GRUNDGESAMTHEIT: Früher hauptberuflich ,erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Personen

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	642	294	223	72	53
%	100	46	35	11	8
ja	344	44	35	12	9
nein	294	47	35	11	7
KA	4	75	25	0	0



F 113: EIGENE ARBEIT ALS HAUSFRAU

Frage 113: Auf dieser Liste stehen Aussagen von Hausfrauen über ihre Arbeit im Haushalt. Sagen Sie bitte, ob diese Aussagen auch für Sie voll und ganz zutreffen, teilweise zutreffen oder ob sie eher nicht zutreffen oder überhaupt nicht zutreffen.

GRUNDGESAMTHEIT: Nicht hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Frauen, die unter 61 Jahre alt sind und mit ihrem (Ehe)Partner zusammenleben

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	287	146	109	27	5
%	100	51	38	9	2
Ich komme mir bei der Hausarbeit häufig richtiggehend gehetzt vor					
trifft voll und ganz zu	27	70	19	7	4
trifft teilweise zu	101	57	32	10	2
trifft eher nicht zu	97	46	41	10	2
trifft überhaupt nicht zu	62	39	52	10	2
KA	0	0	0	0	0
Die Arbeit als Hausfrau ist eintönig und langweilig					
trifft voll und ganz zu	13	54	23	8	15
trifft teilweise zu	102	49	38	9	4
trifft eher nicht zu	79	52	35	13	0
trifft überhaupt nicht zu	93	52	42	8	0
KA	0	0	0	0	0

F 107: HAUSFRAU ALS BERUF/ARBEIT DER HAUSFRAU

Frage 107: Hier sind jetzt eine Reihe von Beurteilungen über den Beruf der Hausfrau. Bitte sagen Sie mir, ob Sie diese Beurteilungen für voll und ganz zutreffend halten, für teilweise zutreffend, eher nicht zutreffend oder überhaupt nicht zutreffend.

GRUNDGESAMTHEIT: Nicht hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Frauen, die unter 61 Jahre alt sind und mit ihrem (Ehe)Partner zusammenleben

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	287	146	109	27	5
%	100	51	38	9	2

Auch wenn in einer Familie Mann und Frau berufstätig sind, ist es vor allem Aufgabe der Frau, sich um Hausarbeit und Kinder zu kümmern

trifft voll und ganz zu	73	51	37	10	3
trifft teilweise zu	92	57	33	8	3
trifft eher nicht zu	45	49	42	9	0
trifft überhaupt nicht zu	77	44	43	12	1
KA	0	0	0	0	0

S 32: ELTERN VON BEFRAGTEN KINDERN/JUGENDLICHEN ALS HAUSHALTSMITGLIEDER

S 32: Leben Ihr Vater und Ihre Mutter mit im Haushalt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen im Alter von 14 bis 18 Jahren

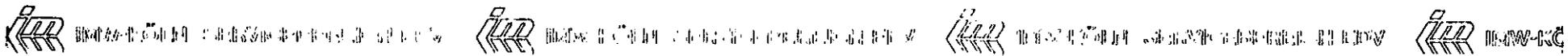
	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	204	135	51	17	1
%	100	66	25	8	0
ja, beide	167	65	26	10	0
nur der Vater	4	100	0	0	0
nur die Mutter	19	84	5	11	0
nein, keiner	13	38	54	0	8
KA	2	100	0	0	0

S 33: BERUFSTÄTIGKEIT IM HAUSHALT LEBENDER ELTERN VON BEFRAGTEN KINDERN/JUGENDLICHEN

S 33: Wer von Ihren Eltern ist berufstätig?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen im Alter von 14 bis 18 Jahren, deren beide Elternteile im Haushalt leben

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	167	109	43	16	0
%	100	65	26	10	0
beide	73	60	26	15	0
Vater	78	65	29	6	0
Mutter	1	100	0	0	0
keiner	14	93	14	0	0
KA	0	0	0	0	0



S 34: BERUFSTÄTIGKEIT IM HAUSHALT LEBENDER ELTERN VON BEFRAGTEN KINDERN/JUGENDLICHEN

S 34: Ist Ihr Vater/Ihre Mutter berufstätig?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen im Alter von 14 bis 18 Jahren, in deren Haushalt nur ein Elternteil lebt

	GESAMT Z-%	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET) %	22 100	20 91	1 5	2 9	0 0
Ja	10	70	10	20	0
nein	13	100	0	0	0
KA	0	0	0	0	0

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
RAUCHER	747	31	34	19	17
FRÜHERE RAUCHER	286	26	42	21	12
NIE RAUCHER	968	49	34	13	5
RAUCHER:					
Täglicher Zigarettenkonsum:					
1 - 10	197	43	38	11	8
11 - 20	317	28	35	22	15
21 - 29	57	33	18	28	21
30 und mehr	144	23	27	19	31
Alter bei Rauchbeginn:					
unter 16 Jahre	162	29	35	17	19
16 Jahre und älter	580	31	33	20	16
Bisherige Versuche aufzu- hören:					
Keine	345	30	35	21	13
Keine/auch nicht, weniger zu rauchen	226	31	34	22	13
Mehr als 3	138	33	27	20	20



F 141: ALTER BEI RAUCHBEGINN

Frage 141: Wie alt waren Sie, als Sie angefangen haben zu rauchen?

GRUNDGESAMTHEIT: Frühere Raucher

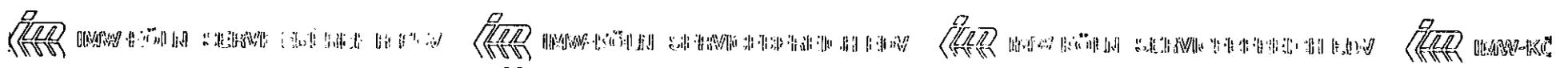
	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-200 g pro Woche	Mehr als 200 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	236	73	121	60	33
%	100	26	42	21	12
Unter 16 Jahre	63	37	30	24	10
16 Jahre und älter	219	23	45	21	12
KA	4	0	75	0	0

F 142: ZEITRAUM SEIT DER RAUCHENTWÖHNUNG

Frage 142: Und wie lange rauchen Sie nun schon nicht mehr?

GRUNDGESAMTHEIT: Frühere Raucher

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	286	73	121	60	33
%	100	26	42	21	12
Unter einem Jahr	19	63	21	11	5
1 Jahr bis unter 2 Jahre	12	17	42	25	17
2 Jahre bis unter 5 Jahre	57	35	47	11	5
5 Jahre bis unter 10 Jahre	56	16	54	20	13
10 Jahre und länger	140	21	37	27	14
KA	2	0	100	0	0



F 143: ANZAHL FRÜHER GERAUCHTER ZIGARETTEN

Frage 143: Wie viele Zigaretten haben Sie früher durchschnittlich pro Tag geraucht?

GRUNDGESAMTHEIT: Frühere Raucher

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z %	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	236	73	121	60	33
%	100	26	42	21	12
Habe keine Zigaretten geraucht	17	12	29	12	41
1 - 10 Zigaretten	112	36	45	15	4
11 - 20 Zigaretten	92	16	46	25	13
21 - 29 Zigaretten	17	6	47	35	12
30 Zigaretten und mehr	44	34	27	25	14
KA	3	0	100	0	0

F 144: ANZAHL RAUCHER IM HAUSHALT

Frage 144: Wie viele Personen (bei Rauchern: Sie selbst ausgenommen) rauchen eigentlich mehr oder weniger regelmäßig in Ihrem Haushalt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
1 Person	557	34	38	18	10
2 Personen	227	42	28	17	13
3 Personen	46	52	17	22	9
4 und mehr Personen	24	50	21	4	25
keine der anderen Personen	770	34	39	18	9
wohne allein	365	52	29	10	10
KA	11	27	64	9	0

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	709	30	38	21	11
Alkohol vertreibt die Langeweile	403	30	33	23	14
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	459	29	34	22	15
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	424	31	34	22	13
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	466	30	36	20	14
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	365	35	34	18	13
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	409	30	33	22	16

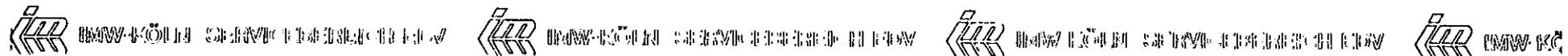
F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.
 Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:
 1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen
 2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFABUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Alkohol lenkt von Schwierig- keiten in der Familie oder in Beruf ab	395	29	32	23	16
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	429	30	35	23	13



F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	422	19	42	22	17
Alkohol vertreibt die Langeweile	186	20	40	20	20
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	121	24	38	20	18
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	106	23	35	18	25
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	123	21	42	20	18
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	98	19	31	26	24
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	120	13	46	21	21

F 154: ALKOHOL-KONSUMTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39,	35	16	10
Alkohol lenkt von Schwierig- keiten in der Familie oder in Beruf ab	98	23	37	17	21
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	152	13	38	24	25

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen					
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	1130	26	33	22	13
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	709	30	38	21	11
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	422	19	42	22	17
Alkohol vertreibt die Langeweile					
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	588	27	35	22	16
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	403	30	33	23	14
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	186	20	40	20	20

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10

Durch Alkohol bekommt man
das Gefühl, über den Dingen
zu stehen

Diese Wirkung ist zumin-
dest aus eigener Erfahrung
bekannt

580 28 35 21 16

Diese Wirkung ist nur
aus eigener Erfahrung
bekannt

459 29 34 22 15

Deswegen trinke ich zu-
weilen alkoholische
Getränke

121 24 38 20 18

Alkohol stärkt das
Selbstvertrauen

Diese Wirkung ist zumin-
dest aus eigener Erfahrung
bekannt

529 29 35 21 15

Diese Wirkung ist nur
aus eigener Erfahrung
bekannt

424 31 34 22 13

Deswegen trinke ich zu-
weilen alkoholische
Getränke

106 23 35 18 25



F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
X	100	39	35	16	10
Alkohol hilft über Niedergeschlagenheit und Depressionen hinweg					
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	529	28	37	20	15
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	466	30	36	20	14
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	123	21	42	20	18
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverständnis erträglicher					
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	402	32	33	19	16
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	385	35	34	18	13
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	94	19	31	26	24

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

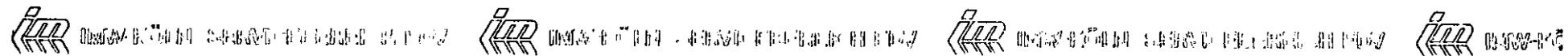
Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

- 1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen
- 2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen					
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	530	26	36	21	17
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	409	30	33	22	16
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	120	13	46	21	21
Alkohol lenkt von Schwierig- keiten in der Familie oder in Beruf ab					
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	493	28	33	22	17
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	395	29	32	23	16
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	98	23	37	17	21



F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Spirituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z %	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen					
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	561	25	35	23	16
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	429	30	35	23	13
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	152	13	38	24	25

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
INTENSITÄT DES MEDIKAMENTEN- KONSUMS:					
kein Medikamentenkonsum	587	36	36	19	9
Geringe/mittlere Intensität	1330	40	35	15	11
Hohe Intensität	83	43	34	11	12
REGELMÄSSIGER KONSUM VON ...					
Schmerzmitteln	169	43	33	16	9
Beruhigungsmitteln	68	43	31	16	10
Anregungsmitteln	21	38	29	10	19
Schlafmitteln	81	49	26	12	14
Kann ohne Schlaf-/Beruhi- gungsmittel nicht auskommen	73	38	30	14	18
Brauche hin und wieder ein Medikament, um leistungsfähig zu sein	114	34	34	21	11
Nehme Medikamente nur auf Verordnung des Arztes	801	37	39	15	9
Nehme Medikamente nur, wenn es nicht anders geht	1412	39	35	16	10



F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Schmerzmittel					
regelmäßig täglich	64	41	36	14	8
regelmäßig, aber nicht täglich	105	44	30	16	10
nur zeitweise	832	39	36	15	11
überhaupt nicht	942	39	35	17	10
KA	56	32	29	27	14
Herz- und Kreislaufmittel					
regelmäßig täglich	217	43	32	16	9
regelmäßig, aber nicht täglich	98	44	32	19	5
nur zeitweise	222	53	27	9	11
überhaupt nicht	1398	36	37	17	11
KA	66	30	36	23	11

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Rheumamittel zur äußerlichen Anwendung (z.B. Salben, Cremes usw.)					
regelmäßig täglich	40	53	35	8	5
regelmäßig, aber nicht täglich	81	42	33	16	9
nur zeitweise	242	36	34	17	14
überhaupt nicht	1554	39	35	16	10
KA	83	27	39	24	11
Rheumamittel zum Einnehmen (Tabletten, Kapseln usw.)					
regelmäßig täglich	29	41	34	10	14
regelmäßig, aber nicht täglich	38	47	37	11	8
nur zeitweise	121	40	33	12	15
überhaupt nicht	1717	39	35	16	10
KA	96	35	31	22	11

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		kein regelmäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Anregungsmittel					
regelmäßig täglich	8	63	13	13	0
regelmäßig, aber nicht täglich	13	31	38	8	31
nur zeitweise	83	31	34	14	20
überhaupt nicht	1804	39	35	16	9
KA	93	30	34	22	13
Arzneien für Magen, Leber und Galle					
regelmäßig täglich	50	46	24	10	18
regelmäßig, aber nicht täglich	49	43	27	10	20
nur zeitweise	184	36	35	16	11
überhaupt nicht	1633	39	36	16	9
KA	85	35	29	26	11

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum Z-%	Unter 140 g pro Woche Z-%	140-280 g pro Woche Z-%	Mehr als 280 g pro Woche Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Verdauungs- und Abführ- mittel					
regelmäßig täglich	45	36	40	13	11
regelmäßig, aber nicht täglich	54	48	33	9	9
nur zeitweise	231	52	28	10	10
überhaupt nicht	1589	37	36	17	10
KA	82	28	35	26	10
Mittel gegen Verstimtheit, Depressionen					
regelmäßig täglich	21	62	14	14	5
regelmäßig, aber nicht täglich	22	32	36	5	27
nur zeitweise	62	27	39	18	16
überhaupt nicht	1809	39	35	16	10
KA	87	31	33	24	10

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regelmäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Mittel gegen Folgen von Stressbelastung					
regelmäßig täglich	5	80	20	20	0
regelmäßig, aber nicht täglich	8	25	25	25	25
nur zeitweise	45	38	27	11	24
überhaupt nicht	1852	39	35	16	10
KA	91	30	36	22	12
Mittel gegen Konzentrations- störungen					
regelmäßig täglich	7	86	14	14	0
regelmäßig, aber nicht täglich	8	25	50	13	13
nur zeitweise	54	35	35	15	13
überhaupt nicht	1839	39	35	16	10
KA	93	32	35	20	12

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME <GEWICHTET>	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
leichte Beruhigungsmittel					
regelmäßig täglich	28	50	36	14	0
regelmäßig, aber nicht täglich	30	40	30	13	17
nur zeitweise	249	40	32	16	12
überhaupt nicht	1603	39	36	16	10
KA	90	29	38	22	12
starke Beruhigungsmittel					
regelmäßig täglich	4	75	0	25	0
regelmäßig, aber nicht täglich	11	27	45	18	18
nur zeitweise	35	57	11	17	14
überhaupt nicht	1856	39	36	16	10
KA	94	32	36	21	12

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regelmäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Schlafmittel					
regelmäßig täglich	29	55	31	7	3
regelmäßig, aber nicht täglich	52	44	23	13	19
nur zeitweise	211	42	35	13	11
überhaupt nicht	1627	39	36	16	10
KA	80	29	32	24	13
Stärkungsmittel, Aufbau- präparate					
regelmäßig täglich	38	47	32	13	3
regelmäßig, aber nicht täglich	54	39	33	20	7
nur zeitweise	163	46	31	10	12
überhaupt nicht	1657	38	36	16	10
KA	89	33	34	22	11
mindestens ein Medikament genannt	1414	40	34	15	11
kein Medikament genannt	587	36	36	19	9

F 165: MEDIKAMENTENKONSUM VOR ODER WÄHREND DER ARBEIT

Frage 165: Welche dieser Medikamente haben Sie in den letzten drei Monaten vor der Arbeit oder während der Arbeitszeit genommen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Schmerzmittel	365	32	33	21	14
Anregungsmittel	23	35	22	4	39
Mittel gegen Verstimtheit, Depressionen	19	26	21	21	37
Mittel gegen Konzentrations- störungen	13	38	38	8	15
Beruhigungsmittel	58	34	41	10	14
bin zwar berufstätig, nehme aber diese Medikamente nicht	274	25	38	24	13
nicht berufstätig	941	52	31	11	6
KA	357	24	43	19	15
mindestens ein Medikament genannt	428	32	35	19	14
kein Medikament genannt	1572	41	35	15	9

F 166: EINSTELLUNGEN ZUM EIGENEN MEDIKAMENTENKONSUM

Frage 166: Welchen der folgenden Aussagen würden Sie persönlich zustimmen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
Ohne Schlaf- und Beruhi- gungsmittel konnte ich nicht mehr auskommen	73	38	30	14	18
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	114	34	34	21	11
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes	801	37	39	15	9
Medikamente nehme ich nur, wenn ich wirklich sehr krank bin und es nicht mehr anders geht	1412	39	35	16	10

	GESAMT	INTENSITÄT DES ALKOHOLKONSUMS			
		Kein regel- mäßiger Alkohol- konsum	Unter 140 g pro Woche	140-280 g pro Woche	Mehr als 280 g pro Woche
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	775	701	323	202
%	100	39	35	16	10
UNTERGEWICHT:					
6 kg und mehr	658	44	36	12	8
bis 5 kg	411	39	36	17	8
NORMAL-/IDEALGEWICHT	138	33	34	20	13
ÜBERGEWICHT:					
bis 5 kg	343	34	40	18	8
6 - 10 kg	242	31	33	21	15
11 - 20 kg	164	40	29	16	15
Mehr als 20 kg	39	46	15	10	26
Essa unter Zeitdruck	225	28	37	23	12
Esse unregelmäßig	523	37	37	16	10
Esse morgens selten ein Frühstück	210	33	35	20	11
Esse in Ruhe und mit Genuß	1315	40	35	15	10

